



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 500
24. Jahrgang

felix.

dieKlima Macher.CH 24h
0844 413 413

Ihr zuverlässiger Fachmann für

- ✓ Heizung
- ✓ Lüftung
- ✓ Klima
- ✓ Sanitär

...jederzeit erreichbar, damit Sie rundum betreut sind.

Romanshomerstr. 101 | CH-9320 Arbon | dieKlimamacher.ch

10. Februar 2023

Tettamanti vs. Kurtzemann



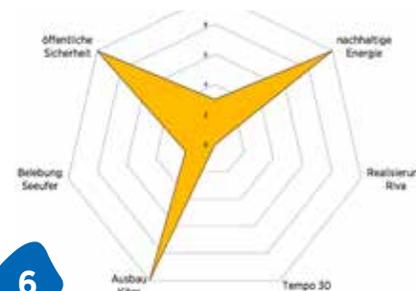
14

Die Kandidaten für das Horner Gemeindepräsidium im grossen Wahlinterview



3

Steinachs Ortsplanung 2.0



6

Kandidaten im Politcheck



9

Jobsharing in der Führung



24

Unternehmer ausgezeichnet

SVP **Frei und sicher.**
Ich will's. Ich wähl's.

adec solutions

Einladung:

Besuch bei der adec solutions

«Cannabis: Teufelszeug oder Wunderpflanze?»

Donnerstag, 23. Februar 2023
18.30 Uhr: Begrüssung bei der Industriestrasse 23, 9320 Arbon und Führung durch eine innovative Firma mit starken Marken und Leistungen.
19.30 Uhr: Fondue-Abend (Fr. 20.- inkl. Getränke) und gemütliches Beisammensein mit Stadtrat Jörg Zimmermann und Kandidierenden der **Liste 8 – s'Bescht für Arbon.**

Teilnehmerzahl beschränkt – Anmeldung nötig.

Nicht zögern! Anmeldung bis 19. Februar 2023 an:
koni.bruehwiler@bluewin.ch oder SMS an 079 274 24 32

S'Bescht für Arbon – Liste 8 **SCHWEIZER QUALITÄT** **SVP**

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Hammer-Aktion!

Jetzt profitieren

6 x 1.5l PET: 11.70 Fr.

+1 Gratis

***Nur für kurze Zeit, solange Vorrat**

FDP
Die Liberalen

Für das Stadtparlament – Liste 5

12. März 2023

Arbon, mein Ding

Gemeinsam realisieren, umsetzen, vorankommen.

fdp-arbon.ch
Für mehr Transparenz. Gehen Sie auf smartvote.ch

AKTUELL

Revision bleibt Hochhaus-los

Laura Gansner

Am Dienstagabend wurden der Steinacher Bevölkerung die Ergebnisse der erneut überarbeiteten Ortsplanrevision präsentiert. Auch wenn sich Gemeindepräsident Michael Aebisegger zuversichtlich zeigt, schwingt zwischen den Zeilen die Bitte mit, die Geschichte der letzten Revision nicht zu wiederholen.

Mit den Worten «Die Ortsplanung wird konkret» eröffnet der Steinacher Gemeindepräsident Michael Aebisegger am Dienstag die Informationsveranstaltung zur Anpassung des Rahmennutzungsplans. Nachdem die letzte Revision bei einer Volksabstimmung Ende 2021 abgelehnt wurde, hat sich der Gemeinderat auf Grundlage einer Umfrage in der Bevölkerung, an dessen erneute Überarbeitung gemacht. Aebisegger erinnert daran, weshalb man sich zur Zeit überhaupt mit dem Thema befasse: Aufgrund des 2017 in Kraft getretenen Planungs- und Baugesetzes auf kantonaler Ebene, ist die Gemeinde verpflichtet, bis 2027 ihre Planungsinstrumente zu überarbeiten. Ziel sei es, einen haushälterischen Umgang mit dem Boden zu gewährleisten und die Siedlungsentwicklung nach innen voranzutreiben. Stichwort: Verdichtung.

Auf die Masse kommt es an
Dem verdichteten Bauen wird neben verschiedenen Zonenanpassungen auch im überarbeiteten Baureglement Rechnung getragen. Konkret in der Baumassenziffer (BMZ). Diese Berechnungsmethode setzt sich aus dem Verhältnis vom oberirdischen Gebäudevolumen zur anrechenbaren Grundstücksfläche zusammen, wie Raumplaner Balz Bodenmann erklärt. Besonders in Ein- und Zweifamilienhaus-Quartieren wäre ohne die BMZ zu viel Gebäudemasse realisierbar. Natürlich seien auch andere Berechnungsmethoden möglich, um dichteres Bauen sicherzustellen. Aber,



An der Informationsveranstaltung hingen verschiedene Pläne aus, die voraussichtlich ab heute Freitag, 10. Februar, auch auf der Homepage der Gemeinde Steinach zu finden sind. *lg*

so Bodenmann: «Jedes Mass hat seine Einschränkungen.» Der Vorteil der BMZ sei es, dass alleine die Dichte als Kriterium vorgegeben sei. Festgelegte Höhen oder Bauarten fallen als Einschränkungen somit weg.

Neue Namen für mehr Höhe

Auch im überarbeiteten Zonenplan werden die bisherigen Einschränkungen überdacht – und umgekrempelt. Entstanden sind neue Zonenbezeichnungen. Diese richten sich nicht länger nach den möglichen Stockwerken wie beispielsweise bei der bisherigen Wohnzone 2, in welcher zwei Vollgeschosse gebaut werden dürfen. Ausschlaggebend soll neu die Gebäudehöhe sein. So werden zum Beispiel die Wohnzonen 2 und 3 im Bereich der Schulstrasse im neuen Zonenplan als Wohnzone 16 und 18 angegeben. «Die Idee ist es, so ein Stockwerk höher gehen zu können», erläutert Balz Bodenmann. Für das Gebiet an der Schulstrasse bedeutet dies, dass dort höher und grösser als bis anhin gebaut werden könnte.

Hochhaus bleibt möglich, aber ...

Anders als im 2021 vor dem Volk gescheiterten Rahmennutzungsplan wird in der aktuellen Revision

jene Parzelle, auf der das Hochhaus-Projekt Terra Nova hätte entstehen sollen, in der Raumnutzung nicht festgelegt. Das Gebiet soll als Schwerpunktzone Saurer Werk-Zwei-Schöntal einem Sondernutzungsplan unterliegen, welcher erst in einem späteren Verfahren festgelegt würde und einem fakultativen Referendum unterliege. Es bleibe also vorerst noch offen, was auf dieser Parzelle entstehen könne, erläutert Bodenmann: «Ein Hochhaus würde aber nur ein Unwissender hinstellen wollen.»

Pausetaste in Entwicklung gedrückt

Aus dem Publikum ertönt das Schlagwort «Planungsunsicherheit» und die Frage, ab wann denn mit dem neuen Baureglement gearbeitet werden könne. Dies hänge von allfälligen Einsprachen und dem Entscheid vom Kanton ab, entgegnet Aebisegger. Klar sei: «Je länger es geht, desto länger bleibt die Weiterentwicklung von Steinach aus.» Deshalb sei es wichtig, sich im Mitwirkungsverfahren – welches am Montag, 13. Februar startet – einzubringen, sollte man mit der vorgestellten Revision nicht zufrieden sein, «so dass bei der offiziellen Auflage alle Streitpunkte bereinigt sind.»

Defacto

127-Millionen TKB Gelder?

2014 spülte der Börsengang der Thurgauer Kantonalbank 127,2 Millionen Franken in die Kantonskasse. Dieses Geld wurde für mindestens fünf Jahre «parkiert». Die Gelder sollen für langfristige, nachhaltige Investitionen zugunsten der Allgemeinheit zur Verfügung stehen und den Thurgau noch attraktiver und bekannter machen. Über die Verwendung der Gelder gingen viele gute Projektideen ein. Darunter 33 Grossprojekte mit Fördersummen von über zwei Millionen Franken und 62 Kleinprojekte.

Eine Grossratskommission unter der Leitung von Kantonsrat Daniel Eugster analysierte diese Projekte genau und empfahl dem Grossen Rat einen «Projektkorb» mit insgesamt 20 Projekten. Sieben Grossprojekte sollen mit Fördersummen zwischen drei und zwanzig Millionen und 13 Kleinprojekte mit maximal zwei Millionen Franken gefördert werden. Am 25. Januar folgte der Grosse Rat dieser Empfehlung. Erfreulicherweise sind fünf der geförderten Projekte im Oberthurgau angesiedelt. Es sind dies:

- Pilotprojekt selbstfahrender Bus in Arbon
- Elektrofähre zwischen Arbon und Langenargen
- Restaurierungs-Beiträge fürs Wasserschloss Hagenwil in Amriswil und fürs Schloss Luxemburg in Egnach
- neuer Pier in Romanshorn.

Schon am 18. Juni darf die Thurgauer Stimmbewölkerung über diesen «Projektkorb» abstimmen. Schön, dass es hier zügig weiter geht. Machen wir mehr aus dem Thurgau!

Didi Feuerle,
Stadtrat und Kantonsrat Grüne



Harmonie ab sofort wieder offen

- gutbürgerliche Küche
- Vereine willkommen
- Nichtraucher-Lokal

Mo-Sa ab 8 Uhr offen
So Ruhetag

St. Gallerstrasse 12, Arbon
071 446 1725

Simon Enzler

Scharfes Kabarett in markantem Appenzeller Dialekt im neuen Programm: **brenzlig**

*Zusatzshow

Mi 10.05.23 • Presswerk Arbon*
Do 11.05.23 • Presswerk Arbon

Vorverkauf: Ticketcorner
Alle Veranstaltungen: www.dominoevent.ch

Sinfonisches Orchester Arbon

klang dialog

2 Komponisten
2 Sinfonien
2 Klangkörper

SINFONISCHES ORCHESTER ARBON
Leitung **Leo Gschwend**

ORGEL
Simon Menges

Felix Mendelssohn
Sinfonie Nr.5 „Reformation“

Joseph Jongen
Symphonie Concertante
Orgel & Orchester op.81

Freitag 19:30
17. 2. 2023
Evang. Kirche
Heiden

Samstag 20:00
18. 2. 2023
Evang. Kirche
Amriswil

Sonntag 17:00
19. 2. 2023
Evang. Kirche
Arbon

Thurgau
Lottoland

Ria & Arthur
Dietschweiler Stiftung

STUTZ amriswiler konzerte amriswil Kulturbüro Thurgauer Kantonsrat HE

Ihr Partner für Fiat und Alfa Romeo in der Region




DER NEUE ALFA ROMEO TONALE HYBRID IST DA.

Delta Garage G, Campailla GmbH · 9403 Goldach · www.deltagarage.com · 079 697 57 32

Wir suchen Mechatroniker/Automobilfachmann

IHR TEAM FÜR DAS STADTPARLAMENT



Aurelio Petti



Esther Straub



Migga Hug



Myrta Lehmann



Reto Neuber



Marco Carletta



Nora Stahr



Kai Blanke



Markus Kühne



Silvia Crescenza



Sandra Kast



Mischa Vonlanthen



Stéphanie Oertli



Claudio Fortunato



Adrian Lanzrein

LISTE 2

WIR BEWEGEN ARBON

Die Mitte Arbon

Aus dem Stadthaus

Aufhebung von Parkplätzen an Seestrasse

Zwischen der Seemoosholzstrasse und dem Rehweg wird gegenwärtig der Wohnpark Seegarten erstellt. Noch diesen Monat werden entlang der Baustelle an der Seestrasse die letzten weissen Parkfelder aufgehoben, da die Flächen in Zusammenhang mit den Bauarbeiten benötigt werden.

Kanalisationssanierung an Sonnenhügelstrasse

Als Teile der öffentlichen Kanalisation müssen auch die Regenüberläufe regelmässig gewartet und wo nötig instand gestellt werden. Ab dem 13. Februar wird der Regenüberlauf in der Sonnenhügelstrasse saniert. Während der Arbeiten muss der Verkehr einstreifig geführt werden. Die Sanierung dauert rund eine Woche, allerdings können die Arbeiten nur bei trockener Witterung ausgeführt werden. Die Verantwortlichen bedanken sich fürs Verständnis.

«Riva» und die Alternative: Zwei separate Verfahren

Aus dem Stadthaus

Im Juni 2023 entscheidet das Arboner Stimmvolk an der Urne über den Gestaltungsplan Riva. Zudem wird gegenwärtig das Baugesuch der Firma HRS für ein Alternativprojekt am Metropol-Standort geprüft. Die beiden Verfahren sind getrennt voneinander zu behandeln.

Während der öffentlichen Auflage des Dossiers Riva im November/Dezember 2021 wurde erfolgreich das fakultative Referendum gegen den Gestaltungsplan Riva ergriffen. Seither steht fest, dass die Arborennen und Arboner in einer Volksabstimmung über den Gestaltungsplan Riva werden befinden können. Im vergangenen Herbst wurde das Geschäft dem Arboner Stadtparlament zur Beratung übergeben.

Baugesuch wird bearbeitet

Losgelöst vom Projekt Riva hat die Firma HRS für den Metropol-Standort ein weiteres Bauprojekt ausgearbeitet und der Arboner Bauverwaltung eingereicht. Nachdem es auf Vollständigkeit geprüft worden war, lag dieses Alternativprojekt zum «Riva» im Spätsommer 2022 öffentlich auf. Es umfasst 48 Eigentumswohnungen, hingegen keine öffentlichen Nutzungen wie etwa ein Restaurant oder Hotelzimmer. Innerhalb der vorgegebenen Frist wurden sechs Einsprachen gegen das Baugesuch eingereicht. Bei einer nachträglichen Projektanpassung waren es deren zwei.

Stadtrat ist Bewilligungsbehörde

In Bezug auf dieses Baugesuch für das Alternativprojekt kommt dem Stadtrat die Rolle der Bewilligungsbehörde zu: Seine Aufgabe besteht darin, das eingegangene Baugesuch daraufhin zu prüfen, ob dieses geltendem Recht entspreche. Entspricht ein eingereichtes Baugesuch den geltenden Vorschriften, so hat die Gesuchstellerin

Aus dem Stadthaus

Für nächsten Ferienspass anmelden

Während den Frühlingsferien vom 25. März bis 10. April und in den Sommerferien vom 17. bis 30. Juli können 2- bis 16-Jährige aus Arbon, Roggwil und Steinach an verschiedenen Freizeit- und Bildungsangeboten teilnehmen. Diverse Veranstaltende bieten tolle Kurse, etwa für Musik-, Abenteuer-, Sport- und Bastelfreudige sowie Wissensbegehrte an. Bis zum 26. Februar können sich Interessierte online anmelden und ihre Favoriten wählen. Anschliessend erfolgt die Zuteilung. Das gesamte Programm ist unter www.arbon.ch/ferienspass zu finden. Teilnehmende mit einer KulturLegi erhalten 50 Prozent Rabatt auf alle Angebotskosten.

Wir gratulieren

Kandidat Unternährer feiert am 12. Februar seinen 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren dem Jubilar auf diesem Weg und wünschen ihm alles Gute.

Medienstelle Arbon

Spielturn am See wird saniert

Beim Spielplatz Schlosswiese muss der Kletterturm inklusive Fundamente saniert werden. Die Sanierung beginnt am 13. Februar und dauert rund vier Wochen. Der restliche Spielplatz kann derweil ohne Einschränkungen benutzt werden.

Altpapier- und Kartonsammlung

Am Samstag, 11. Februar, führt der Turnverein STV Arbon die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 079 519 61 38 gerne zur Verfügung.

Bedeutung der Ortsplanungsrevision

Zeitgleich zur Abstimmung über den Gestaltungsplan Riva entscheidet das Arboner Stimmvolk auch über die Ortsplanungsrevision. Letztere kann durch den Stadtrat in Kraft gesetzt werden, wenn nach einem Ja des Stimmvolks die Ortsplanungsrevision auch noch vom Kanton genehmigt wird. Mit Inkrafttreten der Ortsplanungsrevision nach einem Ja auch des Kantons würde das Metropol-Grundstück unter allen Umständen einer Gestaltungsplanpflicht unterstellt. Ab diesem Zeitpunkt wäre also für Bauvorhaben ein Gestaltungsplan zwingend. Bis zum Inkrafttreten der Ortsplanungsrevision gilt jedoch keine solche Pflicht. Solange noch die heutige Planung gültig ist, haben Baugesuchsteller Anrecht auf eine Bewilligung, sofern ihr eingegebenes Projekt der geltenden Regelbauweise und den öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechen.

Medienstelle Arbon

Neu Tempo 60 auf der Amriswilerstrasse

Auf der Amriswilerstrasse Höhe «Landi» wurde die Tempolimit von 70 auf 60 km/h reduziert. Wie der Kanton auf Anfrage mitteilt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und einen übersichtlichen Verkehrsablauf im Bereich des Anschlusses Arbon West zu ermöglichen. Der Knoten Anschluss Arbon West sei seit 2018 ein Unfallschwerpunkt. Obwohl der Vortritt vom Autobahnzubringer auf die Amriswilerstrasse mit einem Stop signalisiert ist, kollidiert hier häufig Linksabbieger mit von Amriswil herkommenden Automobilisten. Grund dafür ist, dass die Zeitlücken aufgrund der hohen Geschwindigkeit unterschätzt werden. Die Temporeduktion soll dem entgegenwirken.

kim

Politische Haltung auf einen Blick

Kim Berenice Geser

Sieben Kandidatinnen und Kandidaten wollen am 12. März einen der vier Arboner Stadtrats-Sitze erobern. Doch wie positionieren sich diese zu wichtigen Themen im Arboner Geschehen? «felix.» hat nachgefragt und die Antworten grafisch aufgearbeitet.

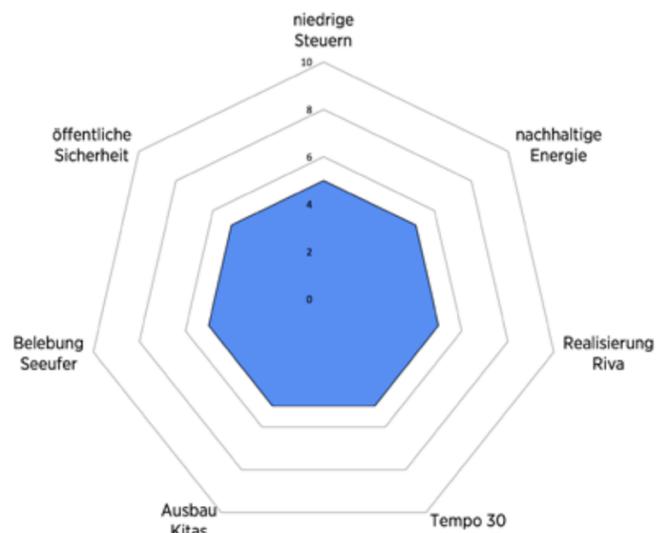
Sieben Themenbereiche erhielten die sieben Kandidierenden zur Wertung. Das Ziel: die politischen Schwerpunkte jedes und jeder einzelnen grafisch sichtbar zu machen. Jede Kategorie konnte mit 0 bis maximal 10 Punkten bewertet werden. 0 entsprach dabei der Wertung «ist mir überhaupt nicht wichtig», 10 Punkte «ist mir sehr wichtig». Insgesamt hatte jeder der Kandidierenden aber nur 35 Punkte zu vergeben. Es konnte also nicht überall die höchste Punktzahl vergeben werden. Stattdessen galt es, die 35 Punkte so zu verteilen, dass sie optimal das eigene politische Spektrum

widerspiegeln. Zu bewerten galt es folgende sieben Kategorien:

- Niedrige Steuern
- Förderung nachhaltiger Energiequellen
- Die Realisierung des Projekts Riva
- Tempo 30 im Siedlungsgebiet
- Ausbau und Finanzierung von Kinderbetreuungs-Angeboten
- Belebung des Seeufers
- Sicherheit im öffentlichen Raum (Stichwort: Vandale, Videoüberwachung, Tankstellenüberfälle, Littering, etc.)

Weit oben auf der Agenda steht bei fünf Kandidierenden die Förderung nachhaltiger Energiequellen. Tiefe Steuern schwingen nur für zwei oben aus, die Realisierung des «Riva» nur für drei. Der Ausbau der bezahlbaren Kinderbetreuungsangebote ist ein Anliegen der SP- und Mitte-Kandidaten und an der Belebung des Seeufers wie an der öffentlichen Sicherheit scheiden sich die Geister.

Astrid Straub (BFA)



Die ehemalige SVP-Parlamentarierin und heutige Bürger Fraktions Kandidatin Astrid Straub ging in ihrer Punkteverteilung den Weg der Mitte. Jedes der sieben Themengebiete erhielt 5 Punkte. Die Begründung: Jedes sei ein notwendiger Baustein, ein Puzzlestück. Das System könne nur im Ganzen einwandfrei funktionieren.

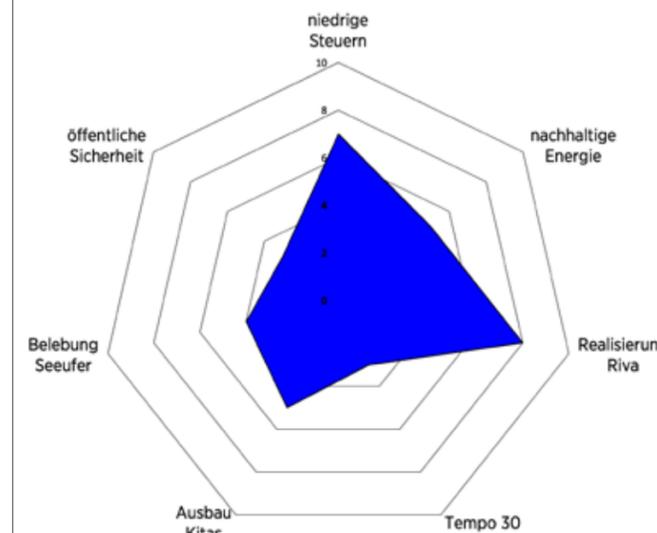
Politische Haltung auf einen Blick

Jörg Zimmermann (SVP)



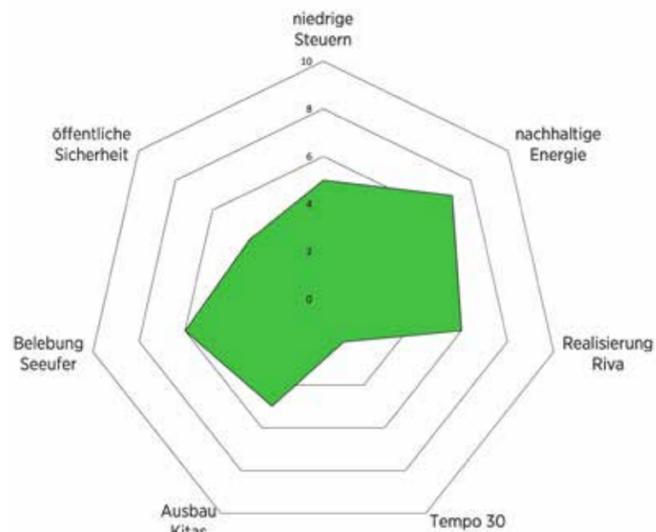
Der SVP-Stadtrat setzt deutliche politische Schwerpunkte. Überraschend: Die Belebung des Seeufers gehört nicht dazu. Sie erhält nur einen Punkt, obwohl dies Bestandteil von Zimmermanns aktuellem Ressort ist. Auf Nachfrage erläutert er, die Belebung sei geglückt, folglich gälte es nun, sich auf andere Themen zu konzentrieren.

Christine Schuhwerk (FDP)



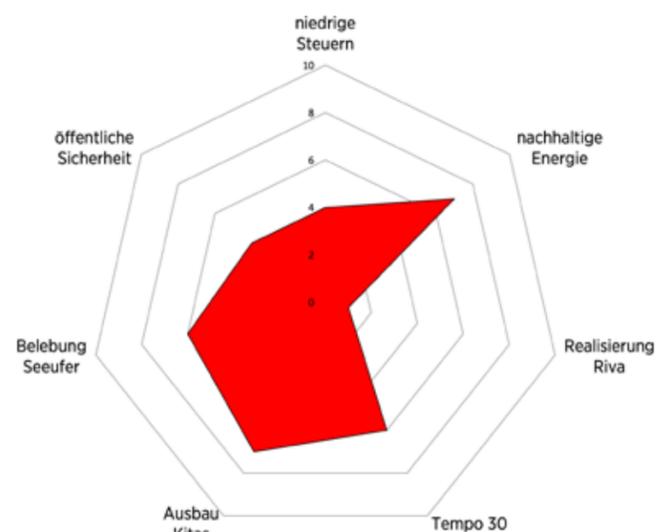
Wie Jörg Zimmermann bekennt sich Christine Schuhwerk klar zum Projekt Riva. Dessen Umsetzung gewichtet sie mit ganzen 8 von möglichen 10 Punkten. Fast ebenso wichtig ist ihr ein tiefer Steuerfuss. Tempo 30 im Siedlungsgebiet und die öffentliche Sicherheit fallen dagegen flach aus. Die übrigen Themen bewegen sich in Schuhwerks Wertung im Mittelfeld.

Sandra Eichbaum (XMV)



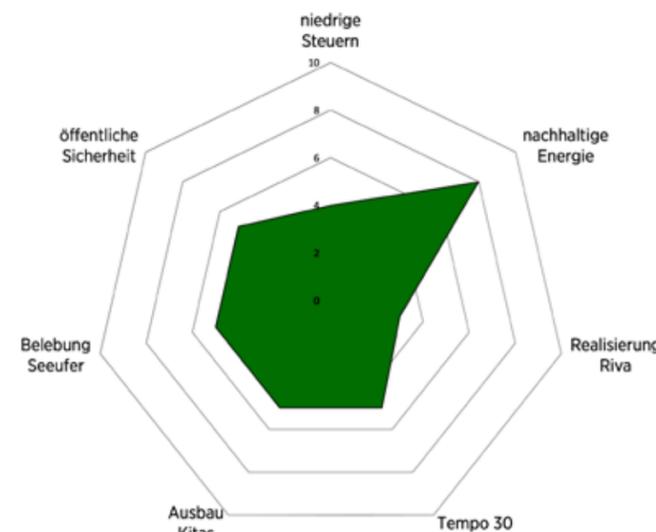
Die Kandidatin der XMV hat ihre 35 Punkte moderat verteilt. Die höchste Gewichtung erhält bei ihr die Förderung nachhaltiger Energiequellen (7 Punkte), gefolgt von der Realisierung des «Riva» und der Belebung des Seeufers (je 6 Punkte). Ein Ausbau von Tempo 30 im Siedlungsgebiet gewichtet Sandra Eichbaum nur mit 2 Punkten.

Daniel Bachofen (SP)



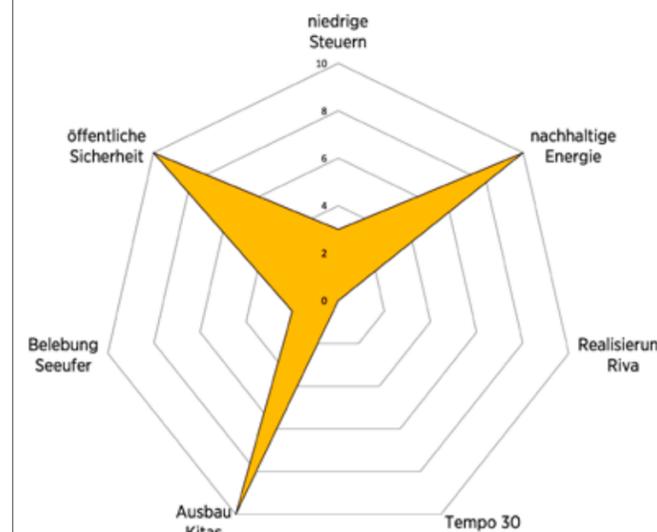
Auf den ersten Blick gleicht das Netzdiagramm des SP-Kandidaten demjenigen des Grünen Stadtrates. Bachofen setzt seine Schwerpunkte jedoch differenzierter: Die Themen Energie und Kinderbetreuungs-Angebote erhalten je 7, Tempo 30 und die Belebung des Seeufers je 6 Punkte. Nur einen Punkt gibt es für die Realisierung des Projekts «Riva».

Didi Feuerle (Grüne Arbon)



Wenig überraschend wertet der Grüne Stadtrat Didi Feuerle die Förderung nachhaltiger Energiequellen mit 8 Punkten. Der einzig weitere Ausreisser, jedoch in die andere Richtung ist das «Riva». Die Umsetzung des Hochhaus-Projekts der HRS gewichtet Feuerle nur mit 3 Punkten. Alle übrigen Themen erhalten eine diplomatische Wertung zwischen 4 und 5 Punkten.

Luzi Schmid (Die Mitte)



Das Netzdiagramm von Stadtrat Luzi Schmid lässt kaum Interpretationsspielraum. Seine Schwerpunkte sind deutlich erkennbar: Volle 10 Punkte gab es jeweils für die Themen nachhaltige Energie, Ausbau des Kinderbetreuungs-Angebots und die öffentliche Sicherheit. Die übrigen 5 Punkte teilen sich die Belebung des Seeufers und die Steuern. Der Rest ging leer aus.

Leben. Lieben.
Lachen.

DEIN WOHNTRAUM
IN **STACHEN**.

HOLZGASS
STACHEN ARBON

Eigentumswohnungen mit
modernem Ausbaustandard

tecti.ch

WÜRTH HAUS RORSCHACH

25
FEBRUAR
17.00 UHR

SCHELLEN-URSLI: FILM MIT LIVE-ORCHESTER
KAMMERPHILHARMONIE GRAUBÜNDEN

TICKETS IM WÜRTH HAUS RORSCHACH ODER UNTER WWW.SEETICKETS.CH
WÜRTH HAUS RORSCHACH | CHURERSTRASSE 10 | 9400 RORSCHACH | WWW.WUERTH-HAUS-RORSCHACH.CH

SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Liste 8

Ruedi Daepf
wieder in das Stadtparlament

SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Liste 8

Pascal Ackermann
wieder in das Stadtparlament

GRÜNE
ARBON

FÜR DAS STADTPARLAMENT LISTE 4

Der **felix** -Online-Kalender

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer
up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen

Sie teilen sich die Chefetage

Kim Berenice Geser

Jobsharing auf Führungsebene ist in der Privatwirtschaft immer noch ein Randphänomen. Dabei bietet das Modell diverse Vorteile, sind sich Claudio Pasztor und Beni Böhlen sicher. Sie leiten das Arboner Textilunternehmen Fennotex AG seit einem Jahr gemeinsam.

Beni Böhlen sitzt an einem grossen Holztisch im Empfangszimmer der Fennotex AG, das auch als Showroom dient. Neben ihm sein Co-Geschäftsführer Claudio Pasztor. Dieser stiess vor sechs Jahren zu «Fennotex». Seit einem Jahr teilen sich die beiden Männer die Geschäftsleitung des Unternehmens. Für sie ein Entscheid, der organisch gewachsen ist und dem Zeitgeist entspricht. Warum? «Weil es keinen Chef gibt, der alles kann», konstatiert Böhlen, der das Familienunternehmen 2011 übernahm.

Sie ergänzen sich
Dabei begann die Geschichte der geteilten Geschäftsführung mit einer klaren Trennung. Claudio Pasztor übernahm Anfang 2017 die Geschäftsleitung der damals neu gegründeten Tochterfirma Fennotext. Diese sollte sich auf das Besticken von Kleidern spezialisieren und so auch Wünsche von kleineren Kunden abdecken, während die Fennotex AG sich weiterhin auf grössere Kunden und ihre Kernkompetenz – die Konzeptionierung und Ausarbeitung individueller Arbeits-, Sicherheits- und Teamsporthausratung – konzentrieren konnte. Die beiden Freunde kennen sich, seit sie 16 Jahre alt waren und hatten immer wieder darüber diskutiert, gemeinsam Sache zu machen. Da jedoch weder klar war, ob sich der neue Geschäftszweig längerfristig etablieren, noch ob die Zusammenarbeit funktionieren würde, wählten sie die sichere Methode der getrennten Verantwortlichkeiten. Zwei, drei Jahre später stellten sie jedoch fest, dass sich ihre Synergien optimaler nutzen liessen. «Meine Schwächen



Die beiden Co-Geschäftsführer Claudio Pasztor (l.) und Beni Böhlen in den Produktionsräumen der Firma Fennotex AG in Arbon. kim

sind Claudios Stärken und umgekehrt», sagt Böhlen. So interessierte ihn vor allem die Personalführung und die Finanzen, der Verkauf hingegen liege ihm nicht so. Bei Pasztor sei es genau umgekehrt. Er ist der Extrovertierte der beiden und wird von aussen nicht selten auch als Inhaber der Firma wahrgenommen. «Dabei gehört die Firma Beni», stellt Pasztor klar und fügt schmunzelnd an: «Ich bin ein emotionaler Mensch, wenn mein Geld hier drin stecken würde, hätte ich in der Covid-Zeit vermutlich schon zwei Herzinfarkte gehabt.» Böhlen hingegen habe die Firma ruhig und sachlich durch diese Zeit gesteuert.

Ein Modell mit Zukunft
Als die beiden realisierten, dass sie sich in ihren Führungsqualitäten kompletieren und der neue Geschäftszweig funktioniert, entschieden sie sich deshalb, «Fennotext» in der Firma Fennotex zu integrieren und sich die Geschäftsleitung zu teilen. «Es war ein logischer Schritt», erklärt Böhlen. Denn die beiden hätten bis dahin bereits sechs Jahre lang jedes Einstellungs-, Austritts- und Qualifikationsgespräch gemeinsam geführt und alle Entscheide zusammen gefällt. «Natürlich war das mit uns auch ein Glücksgriff. Das

funktioniert nicht ganz so einfach wie es tönt», weiss Pasztor und Böhlen fügt an: «Damit das klappt, braucht es blindes Vertrauen ineinander.» Sprich, einen Partner auf den man sich voll und ganz verlassen kann und mit dem die Chemie stimmt. Trotzdem sind sich die beiden sicher, dass ihr Führungsmodell Zukunft hat. Doch nicht alle sehen das so. «Erzählen wir von unserem Jobsharing, führt das immer wieder zu Diskussionen», sagt Pasztor. Das patriarchale System mit nur einem Chef an der Spitze halte sich hartnäckig in den Köpfen und Böhlen gibt zu, dass er auch erst von der Idee habe überzeugt werden müssen. «Ich bin da eher konservativ.» Inzwischen hat er jedoch sogar sein Arbeitspensum reduziert und machte im letzten Sommer eine neunwöchige Auszeit mit seiner Familie. Die Vorteile überwiegen für sie klar. Familie und Beruf lasse sich besser vereinbaren; die Arbeitsbelastung könne auf zwei Personen aufgeteilt werden; die Abwesenheitsvertretung sei optimal gewährleistet und der Wissensgewinn gross. «Ein Chef, der morgens der erste im Geschäft ist und abends der letzte, imponiert mir nicht», hält Pasztor fest. Viel wichtiger sei die Qualität der Leistung und die Freude an der Arbeit.

Leserbrief

Gestaltungsplan für Riva-Alternative

Die Frage einer Gestaltungsplanpflicht auf der Metropolparzelle sei juristisch kontrovers, es handle sich eher um einen politischen Entscheid. Dies ist die Einschätzung des Stadtrats gemäss dem Bericht der vorberatenden Kommission zum Riva Projekt. Ich fordere den Stadtrat auf, sich für eine Gestaltungsplanpflicht zu entscheiden. Sollte das Riva Projekt an der Urne scheitern, ist es im Sinne von Riva-Befürwortern wie Gegnern, dass mit einem Gestaltungsplan die Wahrung von öffentlichen Interessen gewährleistet ist. Dass es vor der Diskussion im Parlament noch keinen Entscheid zu diesem Thema gibt, zeigt wie wenig vorausschauend der Stadtrat gehandelt hat. Dies muss vor der Volksabstimmung korrigiert werden. Zugleich sollte auch kommuniziert werden, welche öffentlichen Interessen ein allfälliger Gestaltungsplan festlegen kann. Wird es zum Beispiel möglich sein, eine öffentliche Nutzung wie ein Restaurant vorzugeben? Nur mit diesen Angaben können Arbons Bürgerinnen und Bürger informiert eine Entscheidung fällen.

Daniel Bachofen, Arbon

Grüne Arbon empfehlen Feuerle und Bachofen

Die Grüne Arbon empfehlen ihren Kandidaten Didi Feuerle zur Wahl in den Stadtrat. «Er hat sich in den letzten vier Jahren im Stadtrat erfolgreich für soziale- und ökologische Themen eingesetzt», teilt die Partei mit. Zudem konnte Didi Feuerle sein politisches Know-how als Interims-Präsident anwenden. Des Weiteren empfehlen die Grüne Arbon Daniel Bachofen zur Wahl in den Stadtrat. Daniel Bachofen habe sich in den letzten vier Jahren als Stadtparlamentarier auch für den Klima- und Umweltschutz eingesetzt. mitg

DERMATOLOGIE IN NEUEN RÄUMLICHKEITEN



Dr. med. Kerstin Langer



Dr. med. Sabine Werner



Dermatologie und Venerologie FMH
Allergologie – Ambulante Operationen
Ästhetische Medizin – Lasertherapie
Medizinisches Zentrum Arbon
Schlossgasse 4
9320 Arbon
Telefon | +41 71 447 66 30
Mail | praxis.langer@mzarbon.ch

Ab 13. Februar benutzen Dermatologie-Patienten den separaten Zugang über die Weitegasse

WIR LEISTEN MEHR...

für Sie und Ihr Auto.

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.
Automobile Steinmann AG
Ihr Spezialist für Reparaturen und Handel der Marken VW, Audi, SEAT und ŠKODA.
8599 Salmsach | T 071 466 10 40
automobilesteinmann.stopgo.ch

VW
Audi
SEAT
ŠKODA

Alle Flyer sind verpackt

Anfang Woche kamen die Kandidatinnen und Kandidaten fürs Stadtparlament zusammen, um gemeinsam Flyer für die Arboner Gesamterneuerungswahlen abzupacken.

«Im Grossen und Ganzen hat alles funktioniert», resümiert die Arboner Stadtschreiberin Alexandra Wyprächtiger. An der von der Stadt organisierten Verpackungsaktion am vergangenen Montag haben rund 60 Kandidatinnen und Kandidaten fürs Stadtparlament teilgenommen. Zusammen haben sie im Feuerwehrdepot Arbon gut 5900 Couverts mit Flyern aller am Wahlkampf teilnehmenden Parteien und politischen Gruppierungen abgepackt. «Das Material ist bereits bei der Post», kommentiert Wyprächtiger. Ziel sei es, dass die Flyer circa zur gleichen Zeit wie die Abstimmungsunterlagen in den Briefkästen der Stimmberechtigten ankommen.



Stadtschreiberin Alexandra Wyprächtiger (links) koordinierte die Verpackungsaktion vom vergangenen Montagabend.

Kantonspolizei Thurgau gibt Tipps zum Umgang mit Schockanrufen

Kantonspolizei Thurgau

Die Kantonspolizei Thurgau bezeichnet derzeit eine Zunahme von Betrugsversuchen mit der Methode Schockanruf. Die Bevölkerung wird um Vorsicht und Thematisierung mit ihren Angehörigen gebeten.

Die Täter operieren in der Regel vom Ausland aus und versuchen telefonisch, Menschen unter Druck zu setzen und zur Geldübergabe zu bewegen. Sie geben sich als Polizei, medizinisches Personal oder am Telefon weinende Angehörige aus. Die Methode ist immer dieselbe, namentlich durch Überbringen traumatisierender Nachrichten die Opfer unter Schock zu setzen. Anschliessend werden horrend Geldbeträge für eine Kaution oder die medizinische Notfallversorgung gefordert. Gehen die Angerufenen darauf ein, erfolgen

weitere Kontaktaufnahmen und die potentiellen Opfer werden zunehmend durch die Betrüger manipuliert beziehungsweise unter Kontrolle gebracht.

Verhaltensempfehlungen der Kapo

- Echte Polizisten und Polizistinnen, Amtsstellen oder medizinische Fachpersonen werden niemals die Übergabe von Geld oder Wertsachen verlangen.
- Niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen übergeben.
- Das Gespräch (Hörer aufhängen/Leitung unterbrechen!) beenden. Im Zweifelsfall kann anschliessend die echte Notrufnummer 117, ein Polizeiposten oder Angehörige kontaktiert werden. Die Betrüger sprechen Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch.
- Nicht durch Telefonnummern auf dem Telefondisplay in die Irre führen lassen. Es ist technisch einfach

möglich, die Nummer des Anrufenden zu verändern.

- Im Telefonbuch ist vielfach der volle Name der Geschädigten zu finden. Wenn dieser auf eine ältere und allenfalls alleinstehende Person hindeutet, ist das für die Betrüger interessant. Es ist deshalb eine Überlegung wert, ob für einen selbst die Abkürzung (beispielsweise «E. Muster» anstatt «Elisabeth Muster») möglich wäre.
- Ältere Personen in der Verwandtschaft oder in ihrem Bekanntenkreis auf diese Betrugsmasche aufmerksam machen. Eine auffällige Notiz neben dem Telefon («Geld am Telefon = Betrug!») kann eine Stütze sein.

Mehr Präventionstipps und Infos gibt es auch auf der Webseite www.telefonbetrug.ch der Kantonspolizei Zürich.

Mediendienst Kapo Thurgau

Leserbrief

Meine Wahl ist klar

Ich wähle Astrid Straub. Sie hat politische und fundierte Erfahrung. Sie setzt sich mit viel Engagement konstruktiv in verschiedenen Kommissionen ein. Ihre offene Kommunikation, ihr Teamgeist zeichnet sie aus. Das Einsetzen im Sinne der Bevölkerung, wie bei der Altstadt-Abstimmung (Altstadtkredit) sind ihr wichtig. Als tatkräftige, bodenständige und verlässliche Person, empfehle ich Astrid Straub in den Stadtrat.

Monika Strauss, Arbon

Wählen auch Sie Daniel Bachofen

Daniel Bachofen kenne ich als sehr kompetente und engagierte Person. Dies zeigt sich in seiner pragmatischen, bodenständigen und vielseitigen politischen Arbeit: Energie, Umwelt, Jugend oder auch digitale Themen. Er setzt sich bereits im Stadtparlament für Arbon und dessen Bewohnerinnen und Bewohner ein. Als Stadtrat wäre er ein umso grösserer Gewinn. Deshalb: wählen auch Sie Daniel Bachofen in den Arboner Stadtrat!

Linda Heller, Arbon

Cannabis: Teufelszeug oder Wunderpflanze?

Die SVP Arbon will es mit der Antwort auf diese Frage genau wissen und besucht die «Adec Solutions» an der Industriestrasse in Arbon. Diesen Einblick bietet die SVP auch der interessierten Bevölkerung an. Stattfinden wird die öffentliche Führung am Donnerstag, 23. Februar, um 18.30 Uhr. Im Anschluss daran findet ein Fondue-Abend statt. Für 20 Franken kann ein Käsefondue inklusive Getränke genossen und sich mit SVP-Stadtrat Jörg Zimmermann und den Kandidatinnen und Kandidaten für das Stadtparlament ausgetauscht werden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und deshalb eine Anmeldung per Mail erforderlich an koni.bruehwiler@bluewin.ch pd

FDP
Die Liberalen

Gemeinsam weiterkommen
Christine Schuhwerk in den Stadtrat
René Walther als Stadtpräsident
12. März 2023

Schön!
Auch in Arbon für Sie da!

Mo - Fr
8 - 12 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
Sa
8 - 16 Uhr

Pius Schäfler
St.Gallerstrasse 18
9320 Arbon

Elektro Hodel
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-
Netzwerke, Elektro-
Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen**

Forrer
Landtechnik AG

Jetzt aktuell!!!
Rasenmäher und
Rasenroboter
Service.

REPARATUR - VERKAUF - SERVICE

Forrer Landtechnik AG, Bülhofstrasse 20, 9320 Fraßnacht,
071 414 10 20, www.forrer-landtechnik.ch

Swiss TV Garantie
5 Jahre / ans
Garantie TV Suisse

LOEWE.

BESTCOM
sehen · hören · verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
TV | HI-FI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

GARAGE BRESSAN

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

HONDA The Power of Dreams
PEUGEOT

bressan.ch

HE!

**WASSER.
BAD.
ENERGIE.**

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK SERVICES.

HE!
HAUSTECHNIK EUGSTER

Haustechnik Eugster AG
Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 454 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch

**Winterausverkauf
startet ab sofort!**

50% Rabatt auf Kinderskianzüge
25% Rabatt auf Skianzüge Erwachsene
Viele Einzelteile bis 70% Rabatt

Paddy's Sport AG · Salwiesenstrasse 10 · 9320 Arbon · Tel. 071 440 41 42 · www.paddysport.ch

paddy sport
arbon

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Wandel zu LED-Leuchten ist unabdingbar



Beim Wechsel von Halogen- auf LED-Leuchten, wie die Glühlampe im Bild, kann viel Strom gespart werden, erklärt Markus Hodel.

Publireportage

Strom sparen muss nicht kompliziert sein. Wie das geht, erklärt Markus Hodel, Geschäftsleiter von «Elektro Hodel».

«Ich gebe als erstes immer den Tipp, überall das Licht zu löschen, wo es nicht brennen muss», beginnt Markus Hodel. Und wenn man dann das Licht einstellt, spiele es eine grosse Rolle, welche Leuchten in den Lampen eingesetzt sind. «Bei einem Ersatz von Halogen- durch LED-Leuchten kann der Stromverbrauch bis auf einen Zehntel des vorherigen Verbrauchs sinken.» Die

Energie-Komponente spiele aber nicht nur für die Kundschaft vermehrt eine Rolle. Von Seiten der Hersteller im Elektronik-Bereich bahne sich diesbezüglich ebenfalls Veränderung an: Ab September dieses Jahres dürfen keine T8/T5-Leuchtstofflampen, Hochvolt- und Nieder-volt-Halogenlampen mehr in den Verkehr gebracht werden. Jene, die bereits im Umlauf sind, dürfen nach wie vor verwendet werden.

Vorsicht beim Leuchten-Wechsel
Wer in Zukunft eine solche Lampe gegen eine LED-Leuchte auswechseln wolle, solle dabei vorsichtig sein, wie Markus Hodel meint: «Man

kann nicht einfach nur eine gleich lange LED-Röhre kaufen und davon ausgehen, das würde dann schon passen.» Denn das vorhandene Vorschaltgerät muss mit der LED-Röhre kompatibel sein. Allenfalls müsse die Verdrahtung geändert werden. Da könne es auch Sinn machen, die alte Leuchte komplett durch eine kompakte LED-Armatur zu ersetzen. Bei den Leuchtmitteln mit den bekannten E14- oder E27-Gewindefassungen ist es um einiges einfacher. Damit man auch das richtige Leuchtmittel findet, stehe er seiner Kundschaft beratend im Laden zur Verfügung. «Um die Sachlage einzuschätzen, kommt unser

Fachpersonal auch gerne vor Ort vorbei» Doch nicht nur dafür: Von Installationen von Photovoltaik-Anlagen, Elektroinstallationen im Stark- und Schwachstrombereich über Hausinstallationskontrollen sowie Umbauten und Beleuchtungskonzepte bietet die Elektro Hodel AG alles an.

Kontaktdaten

Elektro Hodel AG
St. Gallerstrasse 43
9320 Arbon
071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch

Asi
AUTO SPRITZWERK - CARROSSERIE FACHWERKSTATT
Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugaufbereitung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

HAUSTECHNIK EUGSTER AG

AXA

Ihr Partner - für mehr als nur Versicherungsfragen

Gerne sind wir für Sie da.

AXA Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffländerstrasse 3, 9320 Arbon
Tel. 071 447 20 00, arbon@axa.ch
AXA.ch/arbon

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

**Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung**

Daunenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

20% Rabatt auf neue Fassungen und 50% Rabatt auf Bettbezüge
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden Samstagvormittag von 8-12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

Sind sie noch ganz dicht - Ihre Fenster?

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

KAUF MANN OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG
kaufmann-oberholzer.ch

Rother & Partner
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

Hubmann
Dach- und Fassadenbau AG

- BAUSPENGLEREI
- PHOTOVOLTAIK
- KRANARBEITEN
- DACHFENSTER
- UNTERHALTSARBEITEN

NEUKIRCH • EGNACH • ARBON
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

IMMO GENERATION AG
IHRE IMMOBILIENEXPERTEN

Für unsere Kunden suchen wir:

- Renovationsbedürftige Liegenschaften
- Mehrfamilienhäuser
- Einfamilienhäuser
- Wohnungen
- Bauland

Immo Generation AG
Christoph & Michael Diethelm
Neustrasse 18
8590 Romanshorn
info@immo-generation.ch

T 071 525 49 90
M 079 723 51 68
www.immo-generation.ch

**Kalte Hände?
Kalte Füsse?
Wir haben die passende Wolle**

FILATI
MODE MIT WOLLE

am Fischmarktplatz, Arbon
Tel. 071 4461453 www.filati-shop.ch

frenicolor
GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch

TOPE
Ausbildungsbetrieb

NEULAND ENTDECKEN.

Reisen ist meine Leidenschaft! Die Vielfalt der Natur und der Menschen fasziniert mich. Auch im Beruf erweitere ich ständig meinen Horizont. Bei Beratungen erstelle ich individuelle finanzielle Reisepläne, die Sie sicher ans Ziel bringen. Ich bin für Sie da.

Nadine Manser, Beraterin Privatkunden und Globetrotterin

Telefon +41 71 627 70 14
E-Mail nadine.manser@tkb.ch

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Der Wahlkampf zweier Ratskollegen

Kim Berenice Geser

Vera Tettamanti und Thierry Kurtzemann kämpfen um das Horner Gemeindepräsidium. Im Interview sprechen sie über bürgernahe Kommunikation, die Zukunft von Horns Finanzhaushalt und die Folgen des Bevölkerungswachstums.

Was motiviert Sie zur Kandidatur für das Horner Gemeindepräsidium?

Kurtzemann: Ich stelle mich zur Verfügung, weil ich will, dass das Milizsystem in Horn bestehen bleibt. Und ich will Horn in einem interessanten Momentum in den kommenden Jahren mitgestalten.

Tettamanti: Mir liegt das Dorf, dessen Zukunft und seine Menschen am Herzen.

Warum würden Sie sich wählen?

Kurtzemann: Ich bin ein politischer Mensch. Politik ist Teil meines Lebens. Ich gestalte lieber mit, als mich zu beklagen. Zudem war ich sieben Jahre in der Schulbehörde. Ich traue mir zu, die Gemeinde Horn zu managen.

Tettamanti: Weil ich eine «Krampferin» bin. Ich bin seit zwanzig Jahren im Bereich Projektmanagement tätig. Und für mich sind die Aufgaben, die wir in einer Gemeinde zu bewältigen haben, damit vergleichbar. Wir haben Probleme, holen Anspruchsgruppen ab, suchen nach mehrheitsfähigen Lösungen und setzen so Projekte um. Hier bin ich stark, weil Projektmanagement mein tägliches Geschäft ist. Und es macht mir Freude. Es ist meine Passion, Projekte weiterzuentwickeln. Ich tue das gerne für dieses Dorf.

Wenn Sie per sofort etwas in Horn ändern könnten, was wäre das?

Tettamanti: Ich würde mit der Kinderbetreuung und der Infrastruktur für Jugendliche umfangreicher auftreten. Wobei ich dazu sagen muss, dass wir da ja bereits dran sind.

Kurtzemann: Ich würde den Jugendtreff mitten auf einem Feld aufbauen, wo es rundherum keine Nachbarn hat.



Die Gemeinderäte Vera Tettamanti und Thierry Kurtzemann im angeregten Gespräch über Horns Zukunft. kim

Und wo sehen Sie in Horn sonst noch Verbesserungspotenzial?

Kurtzemann: Thomas Fehr hat an der letzten Budgetversammlung – wohl mit einem Augenzwinkern – gesagt, dass im Sommer in Sachen Kommunikation alles besser wird. Tatsächlich ist es so, dass man Politik erklären und verkaufen muss. Da haben wir noch Potenzial.

Tettamanti: Ich sehe Verbesserungspotenzial in der aktiven Integration der Bevölkerung. Das könnten wir sofort angehen. An meinem Arbeitsort in St. Gallen sehe ich, wie intensiv die Bevölkerungspartizipation in der Stadt gelebt wird und wie wichtig diese ist. Auch im Bereich Soziale Medien haben wir noch Luft nach oben.

Kurtzemann: Und unsere Gemeindewebseite könnte ebenfalls eine Überarbeitung benötigen. Bei den Sozialen Medien bin ich der Ansicht, man sollte es nicht übertreiben. Es ist nicht Aufgabe einer Gemeinde, Inhalte für diese Plattformen zu produzieren. Auch wenn es natürlich ein Hilfsmittel für die Kommunikation sein kann.

Gerade im Bereich Kommunikation hat der Horner Gemeinderat den Ruf, nicht immer bürgernah zu sein. So

wurde beispielsweise das neue Feuerwehreglement wie bisher zwar regulär jedoch ohne weitere Informationen aufgelegt. Dies obwohl die darin enthaltenen Änderungen finanzielle Auswirkungen auf die Bevölkerung haben. Der Minimalbetrag der Feuerwehrgaben liegt neu bei 100, der Maximalbetrag bei 1000 Franken. Vorher war es jeweils die Hälfte. Da wäre eine umfassendere Kommunikation doch angesagt gewesen.

Tettamanti: Das hätte man machen können. Reglementsänderungen haben wir bisher einfach immer so gehandhabt. Ich möchte dazu aber noch ergänzen: Unser altes Reglement stammt aus dem Jahr 1994, ist also fast 30 Jahre alt. Und die Überarbeitung dieser Reglemente betrifft den ganzen Kanton. Denn die Ansprüche an eine Feuerwehr in Sachen Ausrüstung und Sicherheit sind heute viel grösser als noch vor 30 Jahren. Trotzdem bleibt der Prozentsatz auf die einfache Staatssteuer bei 15 Prozent, obwohl wir ihn auf 20 hätten anheben können. Es stimmt, für die Maximalverdiener verdoppelt sich somit der Beitrag. Für den Mittelstand ändert sich an der Höhe der Beiträge jedoch kaum

etwas. Feuerwehersatzabgaben bezahlt man bis ins Alter von 52 Jahren. **Kurtzemann:** Wir haben die neuen Abgaben im Gemeinderat besprochen und persönlich finde ich sie auch nicht so «knusper». Aber die Feuerwehr hat nun einmal ein Spannungsfeld. Man muss Respekt haben für die Menschen, die sich dort engagieren. Diese sollten zeitgemässes Material haben, das ist auch eine Frage der Motivation – und letztendlich auch der Sicherheit. Auf der anderen Seite sollte eine Feuerwehr aber auch ihre Funktionalität haben. Es soll nicht zum Hobby werden, wo man einfach immer die neusten Anschaffungen wie Elektrofahrzeuge und ähnliches hat. Als Gemeinde müssen wir die Kosten innerhalb von diesem Spannungsfeld managen. Auch wenn ich es selbst störend finde, wenn die Bevölkerung nicht ausweichen kann und es von einem Tag auf den andern heisst, jetzt müsst ihr mehr bezahlen.

Das wäre ja genau Ihre Aufgabe als Rat gewesen, die Bevölkerung frühzeitig zu informieren.

Kurtzemann: Das ist so. Hier kommt aber noch eine andere Ebene ins

Spiel. Die Gemeinden haben immer den «Schwarzen Peter». Wir erhalten Vorgaben vom Kanton, die mit Kosten verbunden sind. Gleichzeitig hat die Bevölkerung den Anspruch, dass die Behörden vorausschauend handeln. Nehmen wir das Beispiel mit dem Hubretter.

Dessen Anschaffung wurde vom Volk genehmigt, obwohl die Gebäudeversicherung sich finanziell nicht daran beteiligt.

Kurtzemann: Genau. Deswegen gab es auch Diskussionen, man hätte ja den Hubretter von Arbon nehmen können. Jetzt ist es aber so, dass auch Horn in die Höhe wächst. Und was ist nun, wenn ein Feuer ausbricht und der Hubretter von Arbon gerade nicht verfügbar ist, es jedoch Menschenleben zu retten gäbe? Dann würde es sofort heissen: Warum hat Horn die alte Anhängelleiter nicht ersetzt? Es ist unsere Verpflichtung Kosten und Verantwortung abzuwägen. Und dann schlucken wir eben manchmal eine finanzielle Kröte.

Tettamanti: Bei all diesen Anschaffungen geht es an erster Stelle um Menschenleben, um die Sicherheit der Angehörigen der Feuerwehr und um den Schutz aller Beteiligten. Die alten Anhängelleitern aus Metall werden beim Kanton noch nicht einmal mehr beübt, weil sie so gefährlich sind. Die einzige Alternative für uns war der Kompakthubretter. Dieser ist für eine Ortsfeuerwehr kantonal jedoch nicht vorgesehen und wird deshalb von der Gebäudeversicherung nicht finanziert. Die Konsequenz wäre folglich, dass Ortsfeuerwehren

ohne Leiter agieren müssten. Die erste Aufgabe der Feuerwehr ist es, Leben zu retten und erst an zweiter Stelle den Brand zu löschen. Ich frage mich, wie soll sie die erste Aufgabe ohne Leiter erfüllen?

bleiben wir beim Finanziellen. Gemeindepräsident Thomas Fehr malte an der letzten Budgetversammlung ein dunkles Bild des Horner Finanzhaushaltes. Die Bevölkerung sah das anders, wie die Ablehnung der Steuerfuss-Erhöpfung zeigte. Hand aufs Herz: Für wie prekär halten Sie die Lage?

Kurtzemann: Wir haben die Steuereinnahmen immer sehr zurückhaltend budgetiert. Ich gehe davon aus, dass wir mit den zu erwartenden Zuzüglern das strukturelle Defizit wegbringen. Trotzdem gilt es die Finanzen im Auge zu behalten. Und es war gut, haben wir der Bevölkerung an der letzten Versammlung den schlimmstmöglichen Fall aufgezeigt. So hatten sie alle Fakten für die Abstimmung.

Tettamanti: Im Moment haben wir ein strukturelles Defizit. Wie dies in drei Jahren aussehen wird, wird sich zeigen. Ich kann den Entscheid der Bevölkerung gut akzeptieren und bin froh, wurde das Budget nicht zurückgewiesen. Es hätte kaum streichbare Posten gegeben.

Horn ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Dieser Trend wird sich mit der Bautätigkeit in Horn West fortsetzen. Welche Auswirkungen wird das auf die Verwaltung haben?

Tettamanti: Ich gehe von einem Ausbau aus. Wir haben aktuell in der Verwaltung sehr schlanke Strukturen. Das gilt auch für den Gemeinderat. Alle Gemeinderäte sind deshalb auch stark operativ tätig. Ich denke nicht, dass wir das in Zukunft weiterhin so handhaben können. Unsere Gemeinbeschreiberin hat beispielsweise kurzfristig eine Praktikantin erhalten, weil der Arbeitsaufwand inzwischen so hoch ist. Es braucht Verstärkung in der Verwaltung.

Kurtzemann: Ich sehe das anders. Wir haben gute Mitarbeitende und müssen diesen auch Sorge tragen. Mein Ziel wäre es jedoch nicht, mehr Personal anzustellen, sondern die

internen Abläufe anzupassen. Ich glaube zum Beispiel nicht, dass es notwendig ist, jede Steuererklärung im Detail zu prüfen, wie wir das aktuell tun. Vieles liesse sich digitalisieren und effizienter gestalten.

Tettamanti: Die Idee, die Verwaltung effizienter zu gestalten, ist gut. Jetzt haben wir aber vorhin gesagt, wir sollten die Kommunikation der Gemeinde verbessern. Jugendarbeit lässt sich nicht digitalisieren, Anfragen von Passanten auf der Gemeinde auch nicht. Ich will keine falschen Versprechungen machen. Die Effizienzsteigerung müssen wir angehen. Aber es gibt Aufgaben, deren Erledigung sich nicht skalieren lässt.

Was werden Sie tun, um Fehler in der Planung und Budgetierung wie sie beim Badi-Projekt entstanden sind, künftig zu vermeiden?

Tettamanti: Wir haben uns mit einem Vorprojekt, das noch nicht detailliert ausgearbeitet war, einen Baukredit abgeholt. Die Kostenungenauigkeit liegt wie bei Vorprojekten üblich bei 20 bis 25 Prozent. Künftig könnten wir also entweder gleich zu Beginn die Reserven bei rund 20 Prozent ansetzen oder ein zweistufiges Verfahren wählen, in dem wir über Planungs- und Baukredit separat abstimmen lassen. Ich muss zum Schutz meines Vorgängers, von dem ich das Projekt übernommen habe, aber auch sagen: Der Patzer mit der Vermessung hat grosse Kosten verursacht. Trotzdem kann so etwas passieren. Das Kinderbädli war hingegen nach bestem Wissen und Gewissen auf der Vorprojektstufe projektiert und das Gesamtbild ergab sich nun einmal erst später in der finalen Ausarbeitung. Wo gehobelt wird, da fallen Späne.

Wie werden Sie die Zusammenarbeit mit dem Badi-Projekt angehen?

Tettamanti: Die Zusammenarbeit wird gleich gut sein wie bisher. Wie hast du gesagt Thierry? Einer gewinnt das Präsidium, der andere Zeit. **Kurtzemann:** Mich schmerzt der Vertrauensverlust, der sich aus diesem Projekt ergibt und ich finde es schade für die Personen, die sich involviert haben. Allen voran Vera, die jetzt die Kritik abbekommt. Das ist nicht fair, denn sie ist die falsche Adressatin. Ich nehme als Lehre mit, künftig Expertenaussagen kritischer zu hinterfragen. Wir als Gemeinderat tragen die Verantwortung für ein solches Projekt und können uns nicht

hinter Expertenaussagen verstecken. Und ja, vielleicht hätten wir auch mutiger budgetieren sollen.

Herr Kurtzemann, Sie arbeiten 100 Prozent, Frau Tettamanti 70 Prozent. Das Gemeindepräsidium ist ein 20-Prozent-Pensum. Wie vereinen sie Job, Familie und politisches Amt?

Kurtzemann: Meine Kinder sind bereits erwachsen, nur der Junior lebt noch zuhause. Hier wird die Mehrbelastung keinen grossen Einfluss haben. Auf die Beziehung jedoch schon. Deshalb gehören Samstage und Sonntage meiner Frau und mir. Das 20-Prozent-Pensum zwingt einem auch, sich auf das Wesentliche zu fokussieren.

Tettamanti: Ich bin aktuell bereits auf einem hohen Pensum im Gemeinderat mit dem Badi-Projekt. Für mich wäre es also keine grosse Umstellung. Dank meines 70-Prozent-Pensums kann ich mir die Arbeit im Gemeinderat unter der Woche freier einteilen. Und wenn meine Kinder am Wochenende unterwegs sind, schätze ich es auch, einmal an einem Samstag oder Sonntag einige Stunden durchzuarbeiten.

Sie stellen sich beide sowohl für das Gemeindepräsidium als auch für den Gemeinderat zur Wahl. Voraussichtlich wird einer von Ihnen das Rennen ums Präsidium machen. Wird die Zusammenarbeit nach dem Wahlkampf im Rat noch funktionieren?

Tettamanti: Auf jeden Fall. **Tettamanti:** Die Zusammenarbeit wird gleich gut sein wie bisher. Wie hast du gesagt Thierry? Einer gewinnt das Präsidium, der andere Zeit.

Thierry Kurtzemann (FDP)

Kurtzemann (Jahrgang 1965) ist seit 2019 Horner Gemeinderat für das Ressort Soziales und Gesundheit, Kultur und Freizeit. Der Vater zweier Kinder hat Wirtschaftswissenschaften in Basel und St. Gallen studiert und leitet seit 2005 das Weiterbildungszentrum Akademie St. Gallen. Als seine grösste Kompetenz erachtet er seinen Blick für das Ganze.



Hotel Restaurant Park
Parkstrasse 7
9320 Arbon
071 446 11 19

Ab sofort jeden Donnerstag
spezielle Pizza- und Pastakarte!
Jedes Gericht nur CHF 12.-



Camper mieten??

- für 2-3 Personen
- Autark mit Solaranlage und Inverter
- Navi mit Rückfahrkamera
- Fahrradträger, auch für E-Bikes
- eingebauter Backofen
- überdurchschnittliche Ausrüstung

Sehr günstige + attraktive Preise



Live bei: St. Gallerstrasse 115 • 9320 Arbon • 071 440 22 76
info@auto-keller.ch • www.auto-keller.ch



DIDI FEUERLE
WIEDER IN DEN STADTRAT



Nilo Schollenberger
in das Stadtparlament



Wo lade ich mein Elektro- fahrzeug?

Wir haben die Antwort.
Ob Laden zuhause oder unterwegs: Wir von den St.Galler Stadtwerken helfen Ihnen bei allen Fragen. Im Gespräch finden wir die beste Lösung für Sie. Versprochen. Rufen Sie uns an. 071 224 44 55.

sgsw
St.Galler Stadtwerke

Ost-mobil
powered by sgsw



Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion: Laura Gansner
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 13500 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

WAHLEN HORN

Nur ein Neuer für den Horner Rat

Laura Gansner

Bei den Horner Gesamterneuerungswahlen am 12. März muss ein neues Gesicht in den Gemeinderat gewählt werden. Zur Verfügung stellt sich Beda Fischer – kein Unbekannter in der Gemeinde.

Der grosse Wettkampf bei den Horner Gesamterneuerungswahlen dürfte sich zwischen Thierry Kurtzemann und Vera Tettamanti abspielen, die beide gleichzeitig für das Gemeindepräsidium sowie einen Sitz im Gemeinderat kandidieren. Damit wird ein Sitz im Gemeinderat frei. Für diesen stellt sich Beda Fischer als Neuzugang zur Wahl. Der 46-jährige Treuhänder wirkte sechs Jahre (2015-2021) im Schulrat der Schule Horn mit und ist seit 2017 Mitglied im Verwaltungsrat der Elektra Horn AG. Ein politischer Schwerpunkt, den Fischer setzen möchte, ist die Erhöhung der Attraktivität von Horn für Familien.

Zwei wollen bleiben

Für die restlichen beiden Sitze kandidieren die bisherigen Gemeinderäte Michael Glanzmann und Andreas Bischof. Michael Glanzmann ist seit 2013 Gemeinderat und hat zur Zeit das Ressort Finanzen, Wirtschaftsförderung, Öffentlicher Verkehr und Tourismus unter sich. Als politische Schwerpunkte für sein Amt nennt der 48-jährige Bankfachmann nachhaltig gesunde Finanzen, kooperative Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und das Schaffen guter Rahmenbedingungen für Einwohnende sowie Wirtschaft. Andreas Bischof, der letztes Jahr in den Gemeinderat gewählt wurde, bringt mit seinen Schwerpunkten nochmals andere Themen auf den Tisch. Für den 57-jährigen Leiter Berufsbildung haben die Neugestaltung des Horner Festplatzes, die Weiterführung der hohen Betriebsqualität der drei Häfen sowie die Integration von Horn West ins Dorfleben grosse Priorität.

Das Horner Wahlpodium findet am Montag, 13. Februar, um 19.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus statt.

Beda Fischer (neu)

Was veranlasst Sie, für den Gemeinderat zu kandidieren?

Ein Dorf lebt davon, dass es Personen gibt, die sich, auf welche Art auch immer, für das Dorf einsetzen. Ich möchte hier meinen Beitrag leisten.

Warum sehen Sie sich als qualifiziert an für dieses Amt?

Eine meiner wichtigsten Aufgaben als Treuhänder ist das Zuhören. Diese Stärke wird mir sicher helfen. Zudem habe ich eine Weiterbildung im Bereich öffentliche Finanzen.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Horn attraktiver gestalten?

So wie bereits im Schulrat werde ich versuchen, Anliegen der Bürger einzubringen. Mit dem Ausbau von Horn West wird der Verkehr zu einer Belastung für unser Dorf. Hier wird es Lösungen brauchen.

Nennen Sie eine Idee, die Sie haben, um das Image von Horn zu verbessern.

Das Image soll so gut bleiben, wie es ist. Ich möchte nur, dass die, die in Horn wohnen sich wohlfühlen und bleiben wollen.

Wo sehen Sie Horn in 10 Jahren?

Horn wird ein begehrter Zufluchtsort im städtischen Umfeld sein.

Welches nach Gesetz legale Verhalten würden Sie per sofort büssen?

Das Motzen – Personen, die kritisieren, ohne sich jemals irgendwo engagiert zu haben.



Michael Glanzmann (bisher)

Was veranlasst Sie, für diese nächste Amtszeit zu kandidieren?

Ich möchte – nach dem Rücktritt von Gemeindepräsident Thomas Fehr – als dienstältester Gemeinderat den neuen Gemeinderat mit meiner Erfahrung unterstützen.

Ihr grösster Erfolg in der laufenden Legislatur?

Dass wir als Behörde gut funktionierten. Die Diskussionen im Rat waren nicht immer einfach und harmonisch – das hat sich aber nie auf unsere Zusammenarbeit ausgewirkt.

Welches Thema sollte in Horn endlich einmal zur Sprache kommen, dem bisher keine oder zu wenig Beachtung geschenkt worden ist?

Die Zusammenarbeit zwischen der Schulbehörde und der politischen Gemeinde muss weiter verbessert werden.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Horn attraktiver gestalten?

Wir brauchen weiterhin eine gut funktionierende Infrastruktur bei der Gemeinde und der Schule, gute Verkehrsanbindung im öffentlichen Verkehr und gesunde Finanzen. Dann bleibt Horn attraktiv und ein begehrtes Dorf, um hier zu leben.

Wo sehen Sie Horn in 10 Jahren?

Weiterhin als ländliches Dorf mit sehr hoher Lebensqualität.



Andreas Bischof (bisher)

Was veranlasst Sie, für diese nächste Amtszeit zu kandidieren?

Ich werde so proaktiv einen Beitrag an der sich im Wandel befindenden Gemeinde leisten können und zusammen mit einem starken Gemeinderats-Kollegium dafür die Verantwortung tragen.

Ihr grösster Erfolg in der laufenden Legislatur?

Die erstklassige Besetzung des neuen Badi-Kiosk mit einem hochmotivierten Pächter-Ehepaar aus Arbon. Alle Hornerinnen und Horner dürfen sich schon jetzt darauf freuen.

Welches Thema sollte in Horn endlich einmal zur Sprache kommen, dem bisher keine oder zu wenig Beachtung geschenkt worden ist?

Über das Thema einer Einheitsgemeinde sollte mindestens ab und zu nachgedacht werden.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in Horn attraktiver gestalten?

Der neu zu gestaltende Festplatz soll ein Ort der generationenübergreifenden Begegnung werden. Ich freue mich darauf, die Ideen der Horner Bevölkerung darin einfließen zu lassen.

Der letzte politische Inhalt, den Sie auf den Sozialen Medien gepostet haben?

Ich poste nicht – ich diskutiere und debattiere lieber im Freundes- und Bekanntenkreis.



Wir vermieten in Arbon an idyllischer Lage in Seenähe erstklassige, nach neuestem Minergie-Standard ausgebaute 1.5- bis 5.5-Zimmer Wohnungen. Highspeed-Internet und TV im Mietpreis inbegriffen.

Zimmer	NWF m ²	Nettomiete CHF	NK CHF
1.5	34.3	855	110
2.5	72.3	1'485	160
3.5	87.4	1'600	165
4.5	107.4	1'920	175

THOMA Immobilien Treuhand AG
Telefon 071 414 50 40
8580 Amriswil
Vertrauen seit 1978.



Weitere Informationen unter:
www.wohnpark-seegarten.ch

Die Folgen der Erbrecht-Erneuerung

Publireportage

Am 1. Januar 2023 trat das neue Erbrecht in Kraft. Die Bestimmungen finden auf alle Todesfälle nach dem 1. Januar Anwendung, unabhängig vom Datum eines Testaments oder Erbvertrags.

Der Grundsatz bleibt gleich: Es besteht eine gesetzliche Erbfolge, welche immer dann angewendet wird, wenn der Erblasser kein Testament oder Erbvertrag verfasst hat. Allerdings ist der Erblasser in seinem Testament nicht völlig frei, sondern muss aufgrund der Pflichtteile einen Teil des Nachlasses an die gesetzlichen Erben zuwenden. Die gesetzliche Erbfolge wurde nicht verändert, allerdings werden die Pflichtteile reduziert und betragen für die Nachkommen noch die Hälfte statt drei Viertel; für die Eltern wurde der Pflichtteil abgeschafft. Was das konkret bedeutet, wird nachfolgend anhand eines Beispiels erklärt.

Das Beispiel Peter Selig

Peter Selig ist ledig und kinderlos. Seine Eltern leben noch. Bei seinem Tod hinterliess er ein Vermögen von 500 000 Franken. In seinem Testament hält er fest «Ich vermache mein gesamtes Vermögen der sozialen Institution XY und setze die gesetzlichen Erben auf den Pflichtteil».

Tod noch im Jahr 2022

Wenn Peter Selig noch im Jahr 2022 verstirbt, so erben seine Eltern von Gesetzes wegen den gesamten Nachlass. Allerdings schränkt das Testament ein, dass sie nur den Pflichtteil erhalten. Dieser betrug die Hälfte. Das heisst vom Nachlass wären 250 000 Franken an die Eltern gegangen, die anderen 250 000 Franken an die von Peter Selig bezeichnete Institution. Wären Peter Seligs Eltern bereits verstorben, so wäre das gesetzliche Erbe an seine Geschwister gegangen.

Tod im Jahr 2023

Verstirbt Peter Selig im Jahr 2023 ist das neue Recht anzuwenden: Zwar sind seine Eltern weiter gesetzliche Erben, allerdings nicht mehr durch den Pflichtteil geschützt. Das heisst, sie gehen durch das Testament leer aus. Der gesamte Nachlass von Peter Selig stellt eine freie Quote dar und geht somit an die bezeichnete Institution. Wären seine Eltern verstorben, so würden auch seine Geschwister kein Erbe erhalten.

Fazit

Die Veränderung der Pflichtteile bewirkt, dass ein Erblasser in seinem Testament eine grössere freie Quote nach seinem Willen verteilen kann. Der Wegfall des Pflichtteils der Eltern führt dazu, dass die Familie (mit Ausnahme der eigenen Nachkommen) unter Umständen ohne Erbschaft ausgeht. Vor diesem Hintergrund ist es empfehlenswert, das eigene Testament oder den Erbvertrag anhand

der neuen Regelungen zu überprüfen und wenn nötig anzupassen. Bei Fragen oder Unklarheiten lohnt es sich Experten in Sachen Erbrecht zuzuziehen. Diese zeigen Kundinnen und Kunden den individuellen Handlungsspielraum bei einem persönlichen Gespräch auf.



Paula Giger
paula.giger@aegerter-braendle.ch



Martin Brönimann
martin.broenimann@aegerter-braendle.ch

Der Schlüssel zu wirksamer Steuer-optimierung

Langjährige Erfahrung in ganzheitlicher Steuer- und Vorsorgeplanung

Grabenstrasse 2, 9320 Arbon
info@aegerter-braendle.ch
www.aegerter-braendle.ch

AEGERTER + BRÄNDLE
Steuer- und Wirtschaftsberatung

Steuern sparen – durch Beratung, Planung und Optimierung

- für Privatpersonen
- Gesellschaften
 - Einzel- und Personengesellschaften
 - Kapitalgesellschaften (GmbH / AG)

Rother & Partner Treuhand AG
St. Gallerstrasse 18b · 9320 Arbon
071 447 18 00 · sekretariat@rzp-treuhand.ch · www.rzp-treuhand.ch

Fischer Treuhand AG
umfassend begleitet

- > Steuererklärungen
- > Buchhaltungen
- > Ruhestandsplanungen
- > Beratungen
- > Lohnbuchhaltungen
- > Gründungen

Fischer Treuhand AG
Hauptstrasse 1
9403 Goldach

Tel. 071 841 09 00
goldach@fischer-treuhand.ch
www.fischer-treuhand.ch

Sparen mit... **bisan** Treuhand GmbH

- Unternehmungsberatung
- Buchführung
- Steuern
- Immobilien

Wilenstrasse 2
9322 Egnach
Tel. 071 474 74 20
Fax 071 474 74 29

Werden Sie Teil des «felix.»-Teams

Wir suchen für «felix. die zeitung.» ab sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

felix. die zeitung. Medienberater:in Verkauf 30 bis 40 Prozent
Mehr Infos unter www.felix-arbon.ch

STADT ARBON

Öffentliche Auflage Genereller Entwässerungsplan (GEP)

Gestützt auf § 5 und § 9 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (RB 814.20) und gemäss Beschluss des Stadtrats vom 23. Januar 2023 werden öffentlich aufgelegt:

Teilprojekte 3 und 6 der Generellen Entwässerungsplanung (GEP)

Die Teilprojekte Entwässerungskonzept und Abwasserentsorgung im ländlichen Raum enthalten Massnahmen, welche Privatpersonen und nicht ausschliesslich die Stadt und den Abwasserverband betreffen.

Auflageort: Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch: 08.30–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr, Donnerstag: 08.30–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr, Freitag: 08.30–14.00 Uhr

Auflagefrist: 10. Februar bis 1. März 2023

Rechtsmittel:

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse nachweist, bei der Stadt Arbon schriftlich und begründet Einsprache gegen die aufgelegten Teilprojekte 3 und 6 der generellen Entwässerungsplanung (GEP) erheben.

Arbon, 10. Februar 2023
Stadt Arbon

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
HBW Immobilien AG, Stegackerstrasse 6, 8409 Winterthur.
Bauvorhaben: Umnutzung Werkhalle zu Eventhalle für Freizeitaktivitäten (Projektänderung), Parzelle 2629, Textilstrasse 5+7, 9320 Arbon

Bauherrschaft
André Kaden, Höhenstrasse 18, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Einbau Aussenkamin an Ostfassade, Parzelle 3592, Höhenstrasse 18, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Immo Sunshine AG, Landquartstrasse 32, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Teilumnutzung Gewerbe- in Wohnräume, Installation Luft-/ Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3462, St. Gallerstrasse 51, 9320 Arbon

Bauherrschaft
EB Liegenschaften AG, Lessingstrasse 13, 9008 St. Gallen.
Bauvorhaben: Neubau von Parkplätzen, Parzelle 3336 + 3337, Kronbergstrasse 4 + 10, 9320 Arbon

Auflagefrist
10. Februar bis 1. März 2023

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Fehr gibt Tempo-reduktion keine Chance



Die Seestrasse wurde erst letztes Jahr fertig saniert und steht bereits in der Kritik. lg

Laura Gansner

An der letzten Budgetversammlung in Horn wurden Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Seestrasse gefordert. Gemeindepräsident Thomas Fehr räumt diesem Anliegen keine Chancen ein.

Von riskanten Überholmanövern und zu nahem Auffahren aus Sicht einer Radfahrerin erzählte an der Budgetversammlung Mitte Januar eine Teilnehmerin. Ob man die Seestrasse denn zum Schutz der Radfahrenden nicht von Tempo 50 auf 30 reduzieren könnte, stellte sie dem Gemeinderat die Frage. Thomas Fehr antwortete, dass man dieses Anliegen schon beim Kanton einbringen könne – schliesslich handelt es sich um eine Kantonsstrasse. Aber er sehe da keine realistische Erfolgsaussicht. Auf Nachfrage von «felix.» findet er nochmals deutlichere Worte: «Tempo 30 ist definitiv kein Thema.» Im Zuge der Sanierung wurde dies als Möglichkeit in Erwägung gezogen, jedoch verworfen. Benedikt Eberle, Abteilungsleiter Tiefbauamt vom Kanton Thurgau, ordnet ein: «Damals kam Tempo 30 auf Hauptverkehrsstrassen eher nicht in Frage.» Doch nicht nur das. Damit eine Abweichung von der generellen innerorts Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometer zulässig wäre, müssten gewisse Bedingungen zutreffen: eine schwer erkennbare

Gefahr ist nicht zu verhindern; bestimmte Strassennutzer bedürfen einem besonderen Schutz; der Verkehrsfluss kann verbessert und eine übermässige Umweltbelastung kann vermindert werden. «Wenn einer dieser Punkte nicht anders als durch eine ausserordentliche Tempoabweichung zu beheben ist, kann diese Lösung in Betracht gezogen werden», kommentiert Eberle. Die Horner Seestrasse habe zur Zeit der Projektierung keine dieser Voraussetzungen erfüllt.

Fehr will nicht überall Tempo 30
Eine Anpassung sei jedoch nicht auszuschliessen – nur eben nicht zum jetzigen Zeitpunkt. «Bei einer nächsten Sanierung oder bei sich ändernden Bedingungen ist das allenfalls möglich», sagt Eberle, während er betont, dass dies schwer zu prognostizieren sei. Der Gemeinde bleibt hier kein Spielraum – anders bei der Feldstrasse, zu welcher an besagter Versammlung ebenfalls die Frage nach Tempo 30 aufkam – vor allem auf jenem Abschnitt auf Höhe der Primarschule. «Wir wollen nicht das gesamte Gemeindegebiet mit Tempo 30 überziehen», schiebt Thomas Fehr dieser Idee einen Riegel vor. Man habe bei der Tempolimit den Nutzen für beide Seiten – Autofahrende und Fussgänger – ausreichend abgewogen. Raser seien mit Tempo 30 sowieso nicht zu bremsen: «Am Ende kommt es auf die Rücksicht an, die man dem Gegenüber entgegen bringen will.»

Unser Herz will dich halten,
unsere Liebe dich umfassen.
Unser Verstand muss
dich gehen lassen,
denn deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung war
eine Gnade.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem geliebten

Peter Bär

5. September 1954 bis 3. Februar 2023

Peter durfte am Freitagabend in seinem Zuhause
friedlich einschlafen.

Wir vermissen dich:

Sloba Bär

Tatjana und Jonas

Marlise und Niklaus Bellwald-Bär

mit Alexandra, Michael und Christoph

Nachbarn und Freunde

Die Abdankung findet am Montag, 13. Februar 2023
um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Arbon statt.

Traueradresse:

Sloba Bär, Gemsweg 97, 4500 Solothurn

Und immer sind da Spuren
deines Lebens, Gedanken, Bilder und
Augenblicke. Sie werden uns an dich
erinnern, uns glücklich und traurig
machen und dich nie vergessen lassen.



Ein Leben voller Tatendrang hat an Kraft verloren und an
Ruhe gewonnen.

Wir nehmen Abschied von

Urs Felix Kugler-Süberling

22. September 1940 – 06. Februar 2023

meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater,
Grossvater und Bruder.

Gisela Kugler-Süberling
Ralph und Doris Kugler-Oertle
mit Florin, Loris und Iven
Marc Kugler und Claudia Casanova
Gret und Harry Beusch-Kugler
Doris Berchtold-Kugler

Traueradresse:

Gisela Kugler, Hauptstrasse 3, 9320 Arbon

Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Wenn ihr mich sucht,
dann sucht in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet,
lebe ich in euch weiter.

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen, nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater,
Neni und Onkel. Nach langer Krankheit durfte er Zuhause im
Beisein seiner Familie friedlich einschlafen.

Walter Schneider

25. September 1948 – 3. Februar 2023

In tiefer Dankbarkeit

Doris Schneider-Moser, Steinach

Judith Schneider mit Soraya, Winterthur

Frank und Sandra Schneider-Gessl
mit Amélie und Noel, Neukirch (Egnach)

Helen und Serge Haldimann-Schneider
mit Anouk und Ronja, Schüpfen

Armin Schneider, Solothurn

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung am
Mittwoch, 15. Februar 2023, um 14.00 Uhr, im Gemeinschaftsgrab
auf dem Friedhof der katholischen Kirche in Steinach statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verstorbenen mit
einer Spende an die Lungenliga St. Gallen – Appenzell,
IBAN: CH76 3078 1015 5255 7430 7 oder Krebsliga Ostschweiz,
St. Gallen, IBAN: CH29 0900 0000 9001 5390 1

Traueradresse:

Doris Schneider-Moser, Hafenstrasse 10, 9323 Steinach

Hanni Ley-Fahm

08. Juni 1923 - 25. Januar 2023

Nach einem reich erfüllten Leben hat sie uns nach kurzer
Krankheit verlassen. In jungen Jahren arbeitete sie im dama-
ligen Bürgerheim Arbon. Als Gast durfte sie nun das letzte
Lebensjahr in der Nachfolgeinstitution der „Stiftung Seevida“
in Arbon gut umsorgt geniessen.

Ihr Lebenskreis hat sich im 100-sten Lebensjahr geschlossen.

Wir verlieren einen lieben Menschen.

in Trauer und Dankbarkeit:
Hermann Ley, St. Gallen
Erika Ley Hädener, St. Gallen
Freundinnen und Verwandte

Arbon, im Februar 2023

Traueradresse: Erika Ley Hädener, Flurhofstrasse 70,
9000 St. Gallen

Auf Wunsch der Verstorbenen fand der Abschied im engsten
Kreis statt.

TIPPS & TRENDS

Olivenöle und Wein aus Apulien degustieren

Die Puro Gusto GmbH lädt am Frei-
tag, 17. Februar, und Samstag,
18. Februar, um 18.30 Uhr zur De-
gustation ins Hotel Restaurant See-
garten in Arbon ein. Verkostet wird
frischgepresstes Extra Vergine Oli-
venöl aus Apulien. Der Anlass wird
umrahmt von einem italienischen
Vier-Gang-Menü begleitet mit Wei-
nen aus Apulien. Der Produzent der
«Puro Gusto» wird am Anlass anwe-
send sein, die wichtigsten Qualitäts-
merkmale eines Extra Vergine Oli-
venöl vorstellen und Fragen
beantworten. Die Kosten für den
Anlass belaufen sich auf 92 Franken
pro Person (inkl Apéro und Vier-
Gang-Menü). Für den Anlass kann
man sich direkt beim Hotel Seegar-
ten in Arbon anmelden. pd

Stickerei-Jazz-Trio spielt im Planet One

Heute Freitag, 10. Februar, ab
20.30 Uhr steht im Restaurant Plan-
et One alles unter dem Thema
«Vegan trifft Jazz». Das Stickerei
Jazz Trio, bestehend aus Christoph
Seitler am Piano, Daniel Staub am
Bass und Adi Gerlach am Schlag-
zeug, spielt Jazz Songs des Ameri-
can Songbooks. Gemeinsam mit ih-
nen auf der Bühne steht dieses Mal
der Sänger Thomas Straumann. Vor
Beginn des Konzerts und in den
Pausen kann ein Jazz-Dinner be-
stellt werden. Der Eintritt ist frei,
eine Kollekte wird eingezogen. pd

Geschichten aus dem Koffer mit Röbi Rabe

Am Mittwoch, 15. Februar, von 15 bis
16 Uhr besucht Marianne Wäspe mit
ihrem Raben Röbi die Horner Biblio-
thek. In ihrem Geschichtenkoffer
bringt sie eine Bilderbuchgeschichte
mit, zu der die Kinder spielen, sin-
gen und basteln. So können Kinder
ein Bilderbuch mit allen Sinnen er-
leben und ihre Sprach- und Lesekom-
petenz aufbauen. Das Angebot ist
auf Kinder im Alter von vier bis
sechs Jahre ausgerichtet. Der Ein-
tritt kostet fünf Franken, eine An-
meldung ist nicht notwendig. pd

Trio Sorelle musiziert zu Thurgauer Sagen



Das Trio Sorelle tritt in Roggwil auf.

z.V.g.

Das Trio Sorelle kommt auf ihrer
Konzerttournee «Sagenhaftes aus
dem Kanton Thurgau» Mitte Feb-
ruar nach Roggwil.

Das Trio Sorelle lässt in ihrem
neuen Programm die geheim-
nisvolle Geschichte der «Wich-
teli» im Thurgau, in der Nähe des

Bodensees, aufleben. Dabei spielt
das musikalische Trio neben klas-
sischen Werken von Dvorak, Bar-
tok, Tschaikowski, Schostakowitsch
auch internationale und Schweizer
Volksmusik sowie Filmmusik. Das
Konzert findet am Freitag, 17. Feb-
ruar, um 19.30 Uhr im Schloss Rogg-
wil statt. Der Eintritt ist frei. pd

Ein A-cappella Konzert im Dietschweiler Saal



Das A-cappella Quartett Dezibelles bei einem Auftritt.

z.V.g.

Das mehrfach ausgezeichnete
A-cappella Quartett Dezibelles
kommt anfangs März nach Arbon.

Mit dem Programm «Schwerelos»
steht als nächstes Glanzpunkte-Kon-
zert eine Produktion an, die das Pub-
likum auf eine musikalische Reise
in die unerforschten Weiten des

Weltraumes mitnimmt. «Dezibelles»
bringt berühmte Lieder wie «Moon-
river» oder «Mr. Sandman» in Kombi-
nation mit Neuentdeckungen auf die
Bühne. Das Konzert findet am Freitag,
3. März, um 19.30 Uhr im Dietschwei-
ler Saal statt. Tickets sind im Vor-
verkauf unter glanzpunkte-tickets.
orchesterarbon.ch erhältlich. pd

Musik und Märchen im Arboner Ohrenkino

Am Samstag, 11. Februar, laden Erika
Brunner und Stefan Philippi um
19 Uhr zur «Suite für Ohren und Au-
gen» im Ohrenkino ein. Um 21 Uhr
geht die zweite Vorstellung über die
Bühne, bei welcher jedoch nur noch
der Gehörsinn beansprucht wird –
in der «Suite für Ohren» lauschen
die Zuhörenden der Klanginstalla-
tion mit verbundenen Augen. Ein
Eintritt kostet 20 Franken. Am
Sonntag, 12. Februar, um 11 Uhr
nimmt die Märchenerzählerin Mo-
nique Tomaselli Kinder spielerisch
mit in eine Märchenwelt. Erika Brun-
ner sorgt für die musikalische Be-
gleitung. Der Anlass «Viel und we-
nig» ist für Kinder und deren
Begleitung kostenlos. pd

«Thurgau Inside»-App wird eingestellt

Per Ende Juni wird die App «Thurgau
Inside» eingestellt. Diese Entschei-
dung teilen die Partner, der Dachver-
band der Thurgauer Detailhandels-
geschäfte (TGShop) und die
Thurgauer Kantonalbank (TKB),
diese Woche mit. Die App war 2021
initiiert worden, um das Einkaufen in
der Region durch die Vernetzung von
Konsumentinnen und Konsumenten
mit dem Gewerbe zu fördern. «Nach-
dem die App während des Corona-Pan-
demie rege genutzt wurde, konnte sie
sich in der Folge nicht wie erwartet
als digitaler Marktplatz etablieren»,
teilen die Verantwortlichen in einer
Medienmitteilung mit. pd

«Dinner for two» für den Valentinstag

Am nächsten Dienstag, 14. Februar,
steht der Valentinstag an. Die Projekt-
verantwortlichen vom «Dinner for
two» schlagen Paaren vor, sich mit
dem Genussbüchlein gegenseitig
zum Abendessen einzuladen. Unter
den 15 Restaurants der Region sind
auch die Presswerk Gastronomie, das
Hotel Restaurant Seegarten sowie das
Restaurant Römerhof mit dabei. Mehr
zu «Dinner for two» ist unter www.
dinner-for-two.ch zu finden. pd

Amtliche Todesanzeige

Am 3. Februar 2023 ist gestorben in Arbon: **Bär Peter**, geboren am 5. September 1954, von Rothrist, Ehemann der Bär geb. Margaranovic Slobodanka, wohnhaft gewesen in Frasnacht, Alte Poststrasse 18. Die Abdankung findet am Montag, 13. Februar, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Slobodanka Bär, Gemsweg 97, 4500 Solothurn.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten.



Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe

für: **S-0141173.5**
 Unterwerk TA Salwiese / unbeleuchtete Neubeschriftung des Gebäudes TA Salwiese aufgrund Logowechsel, Parzelle 4139 / Gemeinde Arbon, Koordinaten: 2749813/1263293

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die SN Energie AG, Vadianstrasse 59, 9000 St. Gallen, das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingereicht.

Auflagefrist: 10. Februar bis 11. März 2023
Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

- a. Einsprachen gegen die Enteignung;
- b. Begehren nach den Artikeln 7-10 EntG;
- c. Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
- d. Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
- e. die geforderte Enteignungsschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzungsgegenstandes entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
 Planvorlagen
 Luppenstrasse 1
 8320 Fehraltorf

LIEGENSCHAFTEN

Zur Vermietung in Freidorf ab 1. März: **320 m² Lagerraum**, eine Seite ebenerdig, eine Seite mit Laderampe, Tor: Höhe 4 m und Breite 4.8 m, Raumhöhe 8 m. Tel. 071 455 11 48 oder 079 696 01 48.

Zu vermieten in Arbon St. Gallerstrasse 18a 3½ und 4½-Zimmer-Wohnung mit Lift nach Vereinbarung. Neu im **Bündnerhof Gewerbefläche** zu vermieten. Kontakt 079 690 99 76.

Zu vermieten per sofort Einzelzimmer möbliert (Nichtraucher) neu renoviert mit DU/WC, WM, Tel. und TV vorhanden, separater Eingang. Miete CHF 400.- inkl. NK. Auskunft ROAG Treuhand AG Tel. 071 508 19 37.

Zu verkaufen in Arbon, 4½ Zi-Whg. (174 m² NWF) und Terrasse (31 m²), 2 Tiefgaragenplätze, Heizung: Minergie-Standard, sonnige Lage, ruhiges Wohnquartier, Nähe Bodensee, Kontakt: 079 122 14 74.

PRIVATER MARKT

Biete Fahrdienste für bedürftige Personen in der Region Arbon-Steinach-Tübach-Horn an. Ich fahre mit Ihnen z.B. zu Spital-, Arztbesuche wie Therapien. Tel. 079 134 49 98. **Für Rollstuhl** Tel. 079 409 55 23.

Michi's PC-Hilfe. Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

Freitag ist felix Tag

HAIRSTYLING Studio
 Berglistrasse 5
 9320 Arbon
 071 446 76 60

Dringend gesucht ab sofort gelernte Coiffeuse 50-100% Praktikantin

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

S T A D T A R B O N

Departement für Bau und Umwelt Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 13 des Wassernutzungsgesetzes des Kantons Thurgau (WNG, RB 721.8)

Öffentliche Auflage / Erneuerung Konzession Podest, Betonweg / Politische Gemeinde Arbon / Parzelle Nr. 5332 / Grundbuch Arbon

Oscar Rutishauser, Letzistrasse 29, 9015 St. Gallen, beabsichtigt, die Wasserfläche bei der Parzelle Nr. 5332 in Arbon für ein Podest und einen Betonweg zu nutzen.

Es handelt sich um die Erneuerung einer bisherigen Konzession für bestehende Anlagen. Die betroffene Wasserfläche beträgt insgesamt ca. 44,6 m². Es werden keine neuen Anlagen erstellt.

Die Konzession soll für 10 Jahre erteilt werden.

Auflagefrist: 10. Februar bis 1. März 2023
Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen gegen die Nutzung der Wasserfläche und das Erteilen einer Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Gemeindeverwaltung Arbon, zuhanden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 10. Februar 2023 Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 10. Februar

- 14 Uhr: Fasnächtliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung, Sonnhalden. Seniorenvereingung Arbon.
- 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus)
- 18 Uhr: Beizentour, XMV-Kennenlernen der Kandidierenden fürs Stadtparlament und den Stadtrat, Restaurant Schiffflände. Weitere Daten der Beizentour im Online-Veranstaltungskalender unter felix-arbon.ch.
- ab 20.30 Uhr: Vegan trifft Jazz mit dem Stickerei-Jazz-Trio, Restaurant Planet One.
- Möhl-Aktion: Beim Kauf von sechs 1,5 Liter Süssmost-Flaschen für 11.70 Franken erhält man ein Sixpack gratis dazu. Nur für kurze Zeit, solange Vorrat im Möhl Getränke-Markt.

Samstag, 11. Februar

- 10-12 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus)
- 19 Uhr: Klanginstallation «Suite für Ohren und Augen», Erika Brunner und Stefan Philippi, Ohrenkino.
- 21 Uhr: Klanginstallation «Suite für Ohren», Erika Brunner und Stefan Philippi, Ohrenkino.

Sonntag, 12. Februar

- 11 Uhr: Märchenstunde für und mit Kindern «Viel und wenig», Monique Tomaselli und Erika Brunner, Ohrenkino.
- 12-17 Uhr: Flohmarkt, Presswerk.
- 17 Uhr: Konzert «Orgel Plus», Kirche St. Martin.

Dienstag, 14. Februar

- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 15. Februar

- 18 Uhr: Musizierstunde der Begabtenförderung Musik, Dietschweilersaal.
- 19 Uhr: Referat zum Thema Kormoran von Peter Reya, Fischerhaus Fischerverein.

Donnerstag, 16. Februar

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.

Freitag, 17. Februar

- 18.30 Uhr: Degustation der Puro Gusto GmbH, Hotel Restaurant Seegarten.
- 19 Uhr: Wahlpéro SP, Glögglistube Frasnacht.
- ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Horn

Montag, 13. Februar

- 19.30 Uhr: Wahlpodium Horn, evangelisches Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 15. Februar

- 15-16 Uhr: Geschichten aus dem Koffer mit Marianne Wäpse, Bibliothek Horn.

Roggwil

Freitag, 17. Februar

- 19.30 Uhr: Konzert «Sagenhaftes aus dem Kanton Thurgau», Trio Sorelle. Schloss Roggwil.

Mittagstisch in der Evangelischen Arbon

Am Mittwoch, 15. Februar, findet um 12 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon der nächste Mittagstisch statt. Es wird um telefonische Anmeldung gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071440 35 45. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken für Erwachsene respektive fünf Franken für Kinder bis zwölf Jahre. Der Mittagstisch ist offen für alle. pd

«Orgel Plus» Konzert in der Kirche St. Martin

Am Sonntag, 12. Februar, um 17 Uhr findet ein Konzert «Orgel Plus» in der Kirche St. Martin Arbon statt. Ausführende sind John Loretan, Alphorn/Posaune, Claude Rippas,

Trompete und Dieter Hubov an der Orgel. Sie spielen Werke von J. Mouret, D. Buxtehude, J. S. Bach, C. Rippas und A. Vivaldi. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte kann gegeben werden. pd

AUTO KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
 071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
 www.auto-keller.ch

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. Februar
 9 Uhr: Kinderkirche «Wer ist der Grösste?» mit Pfrn. S. Gäumann und Team, KG-Haus.
- Sonntag, 12. Februar
 9.30 Uhr: Gottesdienst «Die Sache mit der Versuchung» mit Pfr. H. Ratheiser
 10.30 Uhr: Kirchgemeindeversammlung «Budget 2023», KG-Haus.
- Montag, 13. Februar
 19:30 Uhr: Sitzen in Stille mit F. Stumpf, UZ-Kirche.
- Mittwoch, 15. Februar
 12 Uhr: Mittagstisch mit Pfr. H. Ratheiser und Team, KG-Haus.
- 16 Uhr: Bibelgespräch mit Pfrn. S. Gäumann, Cafeteria.
- Donnerstag, 16. Februar
 11.45 Uhr: Familienzmittag, KG-Haus.
- 14.15 Uhr: MiniKirche «Trau dich, Koalabär» mit Pfrn. S. Gäumann und S. Menges, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. Februar
 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 12. Februar
 9.30 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
 10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Kirche St. Martin.
 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
 19 Uhr: Orgelkonzert, Kirche St. Martin.
- Montag, 13. Februar
 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 14. Februar
 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 15. Februar
 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Freitag, 17. Februar
 9.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalden.

Evangelische Freikirche Chirschona

- Sonntag, 12. Februar
 10 Uhr: Gemeinschaftsgottesdienst, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren.
 Livestream: chrischona.arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 12. Februar
 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 12. Februar
 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/

Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 12. Februar
 10 Uhr: Hitchabrut
 www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. Februar
 9.30 Uhr: Kolibri-Kindermorgen, Kirchgemeindehaus.
- Sonntag, 12. Februar
 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald, anschliessendes Kirchenkaffee.
- Mittwoch, 15. Februar
 19 Uhr: Friedensgebet in der Kirche.
 19.30 Uhr: Joyful Singers in der Kirche.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 11. Februar
 18 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung..
- Sonntag, 12. Februar
 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. Februar
 10.15 Uhr: Familienkirche mit Pfrn. S. Rheindorf und M. Chollet.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. Februar
 10 Uhr: Gottesdienst und Kanzeltausch auf Dekanatsebene mit Pfr. S. Hochstrasser.
 19.30 Uhr: Taizé-Attempause mit Vorbereitungsteam.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. Februar
 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier.
 19.30 Uhr: Ökumenischer Taizégottesdienst, katholische Kirche.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. Februar
 10 Uhr: Kommunionfeier gestaltet als Familiengottesdienst.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Ehrung für zwei stille Macher

Kim Berenice Geser

An der 133. Generalversammlung des Gewerbe Thurgau oberer Bodensee (GTOB) durften Emil Baumann und Roman Geiger die Auszeichnung «Unternehmer des Jahres 2022» entgegennehmen.

Wie ein unscheinbares Mauerblümchen sei der Gipserbetrieb der beiden Unternehmer in den letzten Jahren gewachsen, so Andreas Heeb, Vize-Präsident des GTOB an der Versammlung von diesem Mittwoch. Er führte stellvertretend für Präsident Ralf Geisser durch den Abend, der sich aufgrund eines Skiunfalls abmelden musste. «Inzwischen ist die Baumann und Geiger AG längst kein Kleinbetrieb mehr», erklärt Heeb und führt aus: «Mit ihren 45 Angestellten und fünf Lernenden sind sie ein wichtiger Arbeitgeber für die Region.» Dies ist auch die Begründung des Vorstands für die Vergabe der Auszeichnung.

Eine soziale Verpflichtung

Die beiden Unternehmer, die mit der Ehrung nicht gerechnet haben, zeigen ihre Freude zurückhaltend. «Uns freut die Wertschätzung», sagt Geschäftsführer Roman Geiger. Doch ihr soziales Engagement



Emil Baumann (l.) und Roman Geiger wurden vom Gewerbe Thurgau oberer Bodensee als Unternehmer des Jahres 2022 ausgezeichnet. *kim*

gründe nicht auf dem Wunsch, dafür ausgezeichnet zu werden. «Wir haben eine soziale Verpflichtung», führt Emil Baumann aus. Diese nehmen die beiden Unternehmer seit ihrer Firmengründung 2005 wahr. So bieten sie Lehrstellen und Arbeitsplätze an für Personen, die auf dem Arbeitsmarkt schwächer gestellt sind. Darüber hinaus beschäftigen sie in Zusammenarbeit mit dem Migrationsamt des Kanton

Thurgaus Asylbewerber. «Wir wollen diesen Menschen eine sinnvolle Beschäftigung ermöglichen und sie in die Gesellschaft integrieren», sagt Geiger. Das Unternehmer-Duo ist stolz darauf, inzwischen rund 20 Prozent seiner Angestellten selbst ausgebildet zu haben. Für sie ein Erfolg, der auch für die Fortführung des Betriebs wichtig ist. Denn gerade die Gipsbranche ist stark vom Fachkräftemangel betroffen.

Wir ergreifen Partei für eine langfristige Finanzpolitik.

FELIX HELLER

bisher

DANIEL BACHOFEN

bisher

IRENA NOCI

bisher

SP

Liste
3

GBA-R | GWERKSCHAFTSBUND
ARBON - ROMANSHORN

S'Bescht für Arbon-

Liste 8

Ich will's
Ich wähl's

SCHWEIZER
QUALITÄT

SVP

Die Partei des Mittelstandes

- Unsere Schweiz

felix.

DER WOCHE

Ohrenkino-Crew

Mit ihren Klangerlebnissen und Geschichten verzaubern die Macherinnen und Macher des Ohrenkinos Gross und Klein. Diese Magie und Poesie erfreut die Herzen in der kalten Jahreszeit und erhält unseren «felix. der Woche».

PRESSWERK

KULTURZENTRUM

12.02. FLOHMARKT

EVENTHALLE

15.02. MUSIZIERSTUNDE

BEGABTENFÖRDERUNG MUSIK
IM DIETSCHWEILERSAAL

23.02. SING&GIN

RESTAURANT

24.02. SAM HIMSELF

KONZERT

25.02. MÜSLÜM

KONZERT

01.03. ADRIAN TACCHI

WOHNZIMMERKONZERT

04.03. MANFRED MANN'S

EARTH BAND
KONZERT

05.03. MATINÉE

KONZERT
IM DIETSCHWEILERSAAL

11.03. 80ER/90ER PARTY

EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH